Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

599 (27.12.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 599. — Karlsruhe, Donnerstag den 27. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der „Wandkalender"

der „Badischen Presse" für das Jahr 1907 wird mit der heutigen Mittagausgabe den Post-Abonnenten zugestellt.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Unterwerfung der Bondelzwarts in Deutsch-Südwestafrika.

= Berlin, 26. Dez. (Tel.) Bei den Verhandlungen über den Nachtragsetat für Südwestafrika im Reichstag wurde von den Vertretern der verbündeten Regierungen und des Großen Generalstabes die Versicherung abgegeben, unsere dort noch kämpfenden Soldaten möglichst schnell im gleichen Tempo mit den Fortschritten der kriegerischen Operationen weiter zu vermindern und heimzusenden. Vom Kriegsschauplatz ist gestern folgende amtliche telegraphische Meldung eingetroffen:

Der Stamm der Bondelzwarts hat sich unterworfen; Johannes Christian mit seinem nächsten Anhange hat sich dem Oberstleutnant v. Estorff in Heirachabis gestellt. Die Zahl der Männer beträgt 120, die der abgegebenen kleinkalibrigen Gewehre 105. Zerstreute Banden und Stammesangehörige, die auf britischem Gebiet zurückkehren, sind in die Unterwerfung einbezogen.

Kein Bondelzwart darf Schußwaffen tragen. Die Unterworfenen sollen bei Keetmannshoop und Kalkfontein Lokationen erhalten und dort unter militärischer Aufsicht in Lagern gehalten werden. Die Durchführung der Unterwerfungsbestimmungen wird noch einige Zeit erfordern. Auch stehen noch einzelne Banden von anderen Stämmen, wie Simon Copper und Fiedling, im Felde.

Das ist eine rechte Weihnachtsfreude, welche mit dieser Meldung unsere braven Jungens in Südwestafrika der deutschen Heimat bereiten.

An den hiesigen leitenden Stellen hegt man in Uebereinstimmung mit dem Oberkommando in Südwestafrika die Zuversicht, daß nunmehr der Krieg rasch zu Ende gehen wird und die kolonisatorische Arbeit in den weiten von ihm berührten Gebieten wieder beginnen kann. Diese günstige Wendung bestärkt zugleich die Ansicht, wie falsch die Haltung der Mehrheitsparteien im verflossenen Reichstage war. Der mit der Wahrung des Budgetrechts der Volksvertretung motivierte Zentrumsantrag, trotz jener Versicherung der verbündeten Regierungen und des Kriegskommandos, eine bestimmte Zahl für die im Felde stehenden Truppen im voraus gesetzlich vorzuschreiben, erscheint nun erst recht als ungerechtfertigt und nur aus dem unsachlichen Bedürfnis einer parlamentarischen Machtprobe erklärlich, dem sich die Regierung nicht fügen durfte. Der Festigkeit der verbündeten Regierungen ist es nächst der geschickten Kriegsführung und dem tapferen Ausharren unserer Truppen zu danken, daß der Süden des Schutzgebietes gegen kleinmütige Bedenken uns erhalten worden ist.

= Berlin, 26. Dez. Nach einem heute aus Keetmannshoop eingegangenen Telegramm vom 25. Dezember sind in Heirachabis weitere 35 Männer mit 19 kleinkalibrigen Gewehren eingetroffen.

Ministerpräsident Dr. Wekerle über die wirtschaftliche Lage Ungarns.

= Budapest, 26. Dez. Der „Pester Lloyd" veröffentlicht ein Interview mit dem Ministerpräsidenten Dr. Wekerle, der sich über die wirtschaftliche Lage folgendermaßen äußerte:

„Ich hoffe, daß die Zuflüsse der Staatseinnahmen uns in den Stand setzen werden, nicht nur die aufgetauchten und budgetmäßig festgestellten Bedürfnisse zu decken, sondern, daß wir in der Lage sein werden, aus diesen regelmäßigen Einnahmen des Staates auch die ersten Hilfsmittel für die Einleitung einer größeren wirtschaftlichen Aktion zu schöpfen. Wenn die Verhältnisse des Geldmarktes sich günstiger gestalten, werden wir dieselben dazu benützen, um mit einer Emission hervorzutreten. In jedem Falle werden wir noch von der Gesetzgebung besondere Ermächtigung dafür ansprechen, mit der Emission einer Anleihe hervortreten zu können.

Bezüglich des Ausgleichs mit Oesterreich-Ungarn wissen Sie, daß die österreichische Regierung durch ihr Auftreten bekundet hat, daß sie nicht geneigt ist, den Szell-Koerberschen Ausgleich anzunehmen, und daß sie auch garnicht befähigt wäre, denselben im österreichischen Parlament durchzusetzen. Ebenso bekannt ist, daß wir den Standpunkt eingenommen haben, uns mit weniger nicht begnügen zu können und zu wollen, als was und wieviel uns durch den Szell-Koerberschen Ausgleich bereits gesichert war. Damit nun die wirtschaftliche Trennung nicht sofort eintrete, hat sich die Notwendigkeit neuer Verhandlungen ergeben, die von beiderseitigen Fachreferenten geführt werden. Sie befinden sich zur Zeit in einem Stadium, welches die Voraussetzung zuläßt, daß der Abschluß derselben nahe bevorsteht. Ueber einige zurückgestellte Fragen werden die Verhandlungen der Minister noch im Laufe des Monats Januar stattfinden. Entweder gelingt es, im Verfolg dieser Verhandlungen Vereinbarungen über den Ausgleich zum Abschluß zu bringen, oder es werden, wenn der Versuch mißlingt, die Modalitäten des Nebeneinanderlebens auf der Grundlage der Gegenseitigkeit bis 1915 festgestellt werden.

Der größte Teil der eventuellen neuen Emission würde durch jene Investitionen absorbiert werden, die im Handelsministerium und im Ackerbauministerium geplant werden. Im Bereiche des Handelsministeriums werden die Staatsbahnen mit großen Investitionen bedacht werden. Wir wollen Eisenbahnen bauen und darunter auch Bahnen ersten Ranges. Die Aktion der Industrieförderung dürfte sehr namhafte Beträge in Anspruch nehmen, ebenso der Bau von Kanälen. Um von den Plänen des Ackerbauministeriums nur der wichtigsten zu gedenken, will ich die Parzellierung und die damit zusammenhängende Kolonisation erwähnen. In Bezug auf diese handelt es sich nur um eine vermittelnde Tätigkeit der Regierung. Allein auch dieses vermittelnde Dazwischentreten der Regierung wird aller Voraussicht nach große Opfer aus Staatsmitteln erheischen.

Die Frage der Wahlreform ist auch für uns eine höchst ernste Sache. Wir sind noch immer mit einer statistischen Aufnahme darüber und der Aufarbeitung derselben in der ernstesten und dringlichsten Weise beschäftigt. Trotzdem wird bei der Größe des Materials und bei der ungeheuren Bedeutung dieser Reform es kaum möglich sein, den ersten Referentenentwurf vor dem nächsten Herbst fertig zu stellen. Man wird sich vergeblich bemühen, die Sache so darzustellen, als ob das Hervortreten mit einem solchen ersten Entwurfe keine ernste Aktion wäre. Das ist es aber im höchsten Maße. Jedes einzelne Mitglied der Regierung betrachtet die Vorbereitung und Lösung dieser Frage geradezu als Ehrenpflicht.

Zur Reichstagswahl.

= Berlin, 24. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die „Köln. Volksztg." und sozialistische Blätter wiederholen in den verschiedensten Wendungen die Agitationsphrase vom Kampfe gegen den „Absolutismus". Es handelt sich hier um ein Schlagwort ohne jeden tatsächlichen Gehalt, mit dem man auf den Wähler nur dann Eindruck zu machen vermag, wenn man ihn über das Wesen des verfassungsmäßigen Lebens im Deutschen Reiche im Dunkeln läßt. In Wahrheit ist im Bundesstaate Deutschland bei der Verteilung der Gewalten, wie die Verfassung sie vorsieht, für eine Betätigung des Absolutismus kein Raum gelassen; ebensowenig Raum allerdings für die Einrichtung einer parlamentarischen Fraktionsherrschaft. Nicht aus Anschauungen, die dem „fürstlichen Absolutismus vergangener Jahrhunderte" angehörten, ergab sich der einstimmige Beschluß des Bundesrats über die Notwendigkeit der Auflösung des Reichstags, sondern aus der patriotischen Ueberzeugung, daß Fragen der Waffenehre und des nationalen Ansehens nicht zum Spielball von Partei-Interessen werden dürfen.

hd Berlin, 25. Dez. Der preußische Minister des Innern, von Bethmann-Hollweg, hat, wie eine Korrespondenz meldet, an die Landräte ein vertrauliches Schreiben gerichtet, worin Anweisungen wegen der Reichstagswahl gegeben werden. Den Landräten ist empfohlen worden, sich einer parteipolitischen Stellungnahme außerhalb des Wahltages zu enthalten und namentlich Wahlaufrufe nicht zu unterschreiben, um Wahl-Protesten vorzubeugen. Auch soll den Bürgermeistern der Städte diese Praxis empfohlen werden.

hd Kyritz a. K., 27. Dez. Wie verlautet, hat der frühere Landwirtschaftsminister von Podbielski die ihm von den Konservativen angetragene Kandidatur für den Reichstag angenommen.

hd Elbing, 25. Dez. Im Wahlkreise Elbing-Marienburg erklärten in einer Besprechung zwischen Vertretern der Konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen Partei die Vertreter der liberalen Parteien, daß sie gleich in der Hauptwahl für einen gemäßigten Konservativen eintreten würden. Die Konservativen halten jedoch an dem Agrarier von Oldenburg fest, für den die Liberalen nicht eintreten. Sie werden daher eine eigene Kandidatur aufstellen.

hd Weißenfels, 25. Dez. Von sämtlichen nationalen Parteien des Wahlkreises Naumburg-Seitz-Weißenfelds wurde der liberale Kandidat Rektor Sommer aus Burg als gemeinsamer Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt.

= Jena, 25. Dez. In einer Konferenz von Vertrauensleuten der Nationalliberalen, Konservativen und des Bundes der Landwirte im dritten Weimarischen Wahlkreis wurde von der Kandidatur des Professors Thümmel abgesehen und der bisherige Abgeordnete Paul Lehmann wieder aufgestellt. Die Vertrauensmänner der vereinigten Linksliberalen nominierten als Kandidaten Lithograph Christian Tischendörfer-Berlin, der auf dem Boden des Frankfurter Einigungsprogramms steht.

= Koburg, 25. Dez. Dr. Patzig hat die ihm angetragene Kandidatur der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirte abgelehnt, da er aus geschäftlichen und familiären Gründen keinerlei Kandidatur übernehmen wolle.

= Essen, 25. Dez. Die „Vereinigten nationalen Parteien" im Wahlkreise Essen sahen von der Kandidatur Dr. Krupp v. Bohlens ab und stellten den Postverwalter Wiedenhoff als Kandidaten auf.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(64. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Während Frau Claudia mit wachsender Beklommenheit beobachtete, welchen Zwang es Helmuth kostete, die lebhafte Unterhaltung, in welche ihn die geistreiche, schlagfertige Frau Professor Steinhagen verwickelt hatte, fortzusetzen, gab Rose sich mit ganzer Seele dem Ballvergnügen hin. Die Szene auf dem Seeberge war vergessen. Sie hatte, auch Wellnitz gegenüber, ihre volle Unbefangenheit wieder erlangt. Im Dahinschweben über den glatten Waldboden, gehalten von Arnos Armen, hätte sie laucht jauchzen mögen vor Wonne. Auch sein Herz durchwogten Glücksempfindungen, deren er sich noch vor wenigen Monden nicht mehr für fähig gehalten hatte. Wenn er, die leichte Gestalt fest umschlungen haltend, sah, wie unter dem Hauche seines Mundes die braunen losen Haarringel auf ihrer weißen Stirn leise erzitterten, wie die Pfirsichröte auf den feingerundeten Wangen sich vertiefte, und wie unter seinen feurigen Blicken ihre weißen Lider mit den langen dunklen Wimpern über die strahlenden Augensterne senkten, dann hätte er eine Welt darum gegeben, zu wissen, was in ihrer Seele vorging!

Wieder war ein Tanz zu Ende.

Langsam führte Baron von Wellnitz seine Dame auf ihren Platz zurück, legte besorgt ein warmes Tuch um ihre Schultern und stand noch hinter Rosens Stuhl, als Felix von Tornow eilig an beide herantrat.

„Herrschaften!" sagte er in lebhaftem Eifer, „auf allgemeines Verlangen wird vor der großen Pause noch eine Quadrille eingeschoben. Teile es sofort mit, falls — na" — der junge Akademiker zwinkerte dem Vetter bedeutsam zu — „begreifst wohl, alter Sohn? Nun sichere Dir das Vorrecht bei einer gewissen Dame und bedanke Dich schön für meine Uneigennützigkeit." Sprachs und — ohne eine Antwort abzuwarten, verschwand er zwischen der durcheinander wogenden Menschenflut.

„Der gute Felix," sagte Rose, ihm lächelnd nachschauend, „opfert sich rein fürs Allgemeinvergnügen auf!"

„Die Anerkennung seiner Mühe aus Ihrem Munde würde Felix reich belohnen! Man könnte ihn darum beneiden!" entgegnete Wellnitz mit Betonung und setzte dann fragend hinzu: „Wollen Sie mir für die Quadrille den Vorzug gewähren?"

Rose neigte bejahend den kleinen Kopf.

„Tausend Dank, mein Fräulein!" Der Baron blickte forschend ringsum, und überzeugt, daß die auf- und abwandelnden, wie die rechts und links sitzenden Pärchen viel zu sehr mit einander beschäftigt waren, als daß sie beachtet hätten, was in ihrer Nähe vorging — bückte er sich plötzlich tief zu Rose nieder und flüsterte in seltsam verhaltenem Tone:

„Sie schulden mir noch die Antwort auf eine frühere wichtige Frage!"

„Sie meinen?"

In den groß zu ihm aufgeschlagenen Mädchenaugen lag ein so unbefangen verwunderter Ausdruck, daß Arno sich sagen mußte: Sie hat dich nicht verstanden!

„Erinnern Sie sich — bitte!" versetzte er, den verzehrenden Blick mit zwingender Gewalt in den ihren tauchend. „Es war — auf dem Seeberge — ich fragte —"

„Ach, nicht weiter!" unterbrach sie ihn, erglühend den Kopf senkend. „Es klang so — so — ich weiß darauf keine Antwort."

„Rose, besinnen Sie sich!" flüsterte er eindringlich. „Ich kann sie Ihnen nicht erlassen."

„O bitte, nicht jetzt!" Gepreßt atmend erhob Rose abwehrend ihre Hand.

„Also später! Nun wohl, ich will mich gedulden, so lange Sie mir zu schweigen befehlen, aber, ich sagte es schon — ganz erlassen kann ich Ihnen die Antwort nicht, ein Menschenglück hängt von ihr ab! Rose, liebe Rose, wollen Sie darüber nachdenken? Versprechen Sie es mir — oder? — Wellnitz atmete schwer — „ist jetzt Ihr Herz voll Zorn gegen mich?"

„Nein!" stammelte sie verwirrt.

„Dank! Sie verbieten mir auch nicht, Sie in Ihrer Heimat zu besuchen?" Von seinen ihn durchflutenden Empfindungen beherrscht, vergaß der Baron, daß er sich mit dem Mädchen nicht allein befand, sondern umrauscht von der lärmenden Lustigkeit einer zahlreichen Gesellschaft. Rose dagegen fühlte unklar, wie wenig Ort und Umgebung geeignet waren für eine Unterhaltung, die ihre Seele aufs neue mit jenem eigenartigen Zauber — halb bang, halb süß — zu umfangen drohte, wie er sich ihrer auf dem Seeberge bemächtigt hatte. Sie kämpfte dagegen an mit aller Kraft! Aber als sie den brennenden Blick seiner tiefblauen Augen auf sich ruhen fühlte, drängte sich eine heiße Blutwelle nach ihrem Herzen. Sie wagte nicht, das gesenkte Antlitz zu erheben, während sie kaum verständlich auf seine letzte Frage erwiderte:

„Wie dürfte ich? In Forsthaus Waldburg ist —"

„Gnädiges Fräulein, darf ich um die Ehre bitten?"

Die Haken zusammenschlagend, stand Leutnant von Tornow mit eleganter Verneigung vor Rose. Sie sowohl wie Baron Wellnitz hatten nicht beachtet, daß ein neuer Tanz begonnen hatte.

„Bedauere zwar", fuhr der Offizier mit einem nicht gerade freundlichen Blick auf seinen Vetter fort, „eine augenscheinlich interessante Unterhaltung zu stören, jedoch die Großmut des Verzichtens geht mit in diesem Falle ab."

„Solch furchtbares Opfer mute ich Ihnen auch gar nicht zu, Herr Leutnant", versetzte Rose lächelnd, im Herzen der Störung froh.

Im nächsten Augenblick schwebte das hübsche Paar im Reigen dahin. Arnos Blicke verfolgten es unausgesetzt. Keine zweite Dame tanzte mit solcher graziösen Anmut wie die holde Waldrose.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

= **Kassel**, 25. Dez. In Eschwege-Schmalkalden ist ein **gemeinsames Vorgehen der Nationalliberalen und Freisinnigen** gesichert.

hd **Stuttgart**, 25. Dez. Die **deutsch-nationale Partei** ladet durch Rundschreiben die **Volkspartei**, die **Konservativen** und den **Bauernbund** ein, bei der **Reichstagswahl gegen Zentrum und Sozialdemokratie gemeinsam** vorzugehen.

= **Landau** (Pfalz), 25. Dez. Die **Nationalliberalen**, die **Jungliberalen** und die **Freisinnigen** des Wahlkreises Landau-Neustadt haben den bisherigen Reichstagsabgeordneten dieses Wahlkreises, **Schellhorn**, wieder als Kandidaten aufgestellt.

hd **Straßburg i. E.**, 25. Dez. In einer gut besuchten **liberalen** Versammlung wurde für **Straßburg-Land** der bisherige demokratische Abgeordnete **Blumenthal** wieder aufgestellt, während man sich im Stadtkreise über die Person des Kandidaten noch nicht schlüssig machen konnte.

Die Reichstagswahlen in Baden.

Bisher sind folgende Kandidaten nominiert:

1. Wahlkreis. **Konstanz-Ueberlingen:** Staatsanwalt **Junghanns** (natl.), Geh. Finanzrat **Hug** (Zentr.), Malermeister **Krohn** (Soz.)

2. Wahlkreis. **Donaueschingen-Villingen:** Posthalter **Weißhaar** (natl.), Gutsbesitzer **Duffner** (Zentr.).

3. Wahlkreis. **Waldshut-Säckingen: Müller** (Soz.).

4. Wahlkreis. **Lörrach-Breisach:** Dr. **Blankenhorn** (natl.), Ziegeleibesitzer Ernst **Kammöller**-Kandern (freis.), Gewerkschaftssekretär **Kießling** (Soz.).

5. Wahlkreis. **Freiburg:** Landgerichtsdirektor **Obkircher** (natl.), Rechtsanwalt **Kopf** (Zentr.), Feilenhauer **Kränter** (Soz.).

6. Wahlkreis. **Lahr-Ettenheim:** Dr. **Heimburger** (Dem.), **Fehrenbach** (Zentr), **Engler** (Soz.).

7. Wahlkeis. **Offenburg-Kehl: Sänger** (natl.), **Schüler** (Zentr.).

8. Wahlkreis. **Rastatt-Baden:** Dr. **Lender** (Zentr.).

9. Wahlkreis. **Pforzheim-Durlach: Eichhorn** (Soz.).

10. Wahlkreis: **Karlsruhe-Bruchsal:** Oberlandesgerichtsrat **Wiehl** (freis.), **Geck** (Soz.).

11. Wahlkreis. **Mannheim-Weinheim:** Dr. **Sickinger** (natl.), **Tremmel** (Zentr.), Dr. **Frank** (Soz.).

12. Wahlkreis. **Heidelberg-Eberbach:** Geh. Reg.-Rat **Beck** (natl.), **Pfeiffle** (Soz.).

13. Wahlkreis. **Bretten-Sinsheim: Müller** (natl.), **Horter** (Soz.).

14. Wahlkreis. **Tauberbischofsheim: Leiser** (natl.), Dr. **Zehnter** (Zentr.).

Es werden **nicht mehr kandidieren**: Die seitherigen Zentrumsabgeordneten **Schuler** und **Marbe**; Landtagsabgeordneter **Wittum**, jedenfalls einer der zugkräftigsten bürgerlichen Kandidaten, ist mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit von einer **Kandidatur** für die Reichstagswahl **zurückgetreten**. Die Meldung, Rechtsanwalt **Fehrenbach** würde in **Freiburg** kandidieren, **bestätigt sich nicht**.

⊙ **Karlsruhe**, 27. Dez. Die Zahl der **Wahlberechtigten** zur Reichstagswahl beträgt in **Buchen** 488 (1903: 458), in **Durlach** 2750 (1903: 2391).

⊡ **Baden-Baden**, 26. Dez. Die **Vorstände** der hiesigen **liberalen Vereine**, sowie des **freisinnigen** und des **demokratischen Vereins** haben **gemeinsam** über die **Reichstagswahl beraten** und kamen übereinstimmend zu der Ansicht, daß eine **Blockkandidatur** auch für unseren Wahlkreis aufzustellen sei. In den nächsten Tagen sollen sich die Vertrauensmänner aus den Bezirken Baden, Rastatt, Achern und Bühl über die Kandidatenfrage schlüssig machen.

□ **Lahr**, 26. Dez. Im Saale des Hotels „zum Pflug" fand heute nachmittag eine außerordentlich zahlreich besuchte Versammlung von Vertrauensmännern der Blockparteien statt, behufs **Aufstellung** einer **liberalen Kandidatur** für den 6. Wahlkreis. Der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins Lahr, Landtagsabgeordneter Notar **Meyr**, eröffnete die Verhandlung durch Begrüßung der Anwesenden und schlug Herrn Landtagsabgeordneten Direktor **Heimburger** von der demokratischen Partei als einen nach allen Gesichtspunkten für unseren Wahlkreis geeigneten liberalen Vertreter, einen charakterfesten Mann mit reichem Wissen und einen gewandten, erprobten Parlamentarier vor. In gleichem Sinne und mit gleich warmer Empfehlung des Kandidaten sprachen noch Herr Abgeordneter **Pfefferle** von Endingen, Herr Notar **Harrer** von Wolfach, Herr Direktor **Martin** von Ettenheim, Herr Bürgermeister **Schmidt** von Herbolzheim und Herr Oberbürgermeister Dr. **Altfelix** von Lahr, welcher die Bedeutung der Kolonialbestrebungen für unser wirtschaftliches Leben und die durch die letzte Reichstagsabstimmung geschaffene Gefahr für unser nationales Ansehen in markigen Zügen schilderte. Mit großer Begeisterung wurde dann die **Kandidatur Heimburger einstimmig beschlossen**. Der Vorstand des demokratischen Vereins, Herr Fabrikant H. **Schweickhardt** führte darauf Herrn Direktor **Heimburger** herein und stellte denselben der Versammlung vor, die ihn jubelnd begrüßte. In einer kurzen bedeutungsvollen Ansprache gab Herr **Heimburger** ein plastisches Bild der augenblicklichen **politischen Lage**, die es jedem liberalen Manne zur unabweislichen Pflicht mache, alles daran zu setzen, um dem liberalen Gedanken in Reichsregierung und Parlament eine einflußreichere Stellung wieder zu erobern. In diesem Sinne habe er sich auch trotz vielseitiger dienstlicher und anderweitiger Inanspruchnahme seiner Zeit und Kraft zur Annahme der Kandidatur entschlossen, und er werde weder Mühe noch Strapazen scheuen, um den Wahlkampf für die liberale Sache siegreich durchzuführen. Herr Rechtsanwalt **Gebhardt**, der Vorstand des jungliberalen Vereins, sprach Herrn Heimburger wärmsten Dank für Annahme der Kandidatur aus mit dem Gelöbnis, daß alle liberalen Männer in der Entscheidungsstunde auf ihrem Platze sein würden. Das Hoch auf den Kandidaten fand stürmischen Beifall. Mit Ernennung eines Wahlausschusses, Bekanntgabe des Wahlbureaus — Herr Dr. Moritz **Schauenburg** hat zu diesem Zweck einen Kontorraum seines Geschäfts, Schillerstraße 11, zur Verfügung gestellt — und Festsetzung des Wortlautes eines Wahlaufrufs, entworfen von Herrn Dr. Gebhardt, wurde die Versammlung geschlossen. Hoffen wir, daß es den Anstrengungen der vereinten liberalen Parteien gelingt, den 6. Wahlkreis zurückzuerobern.

* * *

= **Budapest**, 25. Dez. Das Organ der ungarischen Protestanten „**Magyar Szo**" veröffentlicht in seiner **Weihnachtsnummer** an erster Stelle einen **offenen Brief** in deutscher Sprache an **Bebel**, in welchem dieser aufgefordert wird, zur **Niederbrechung des deutschen klerikalen Zentrums** sich mit **Kaiser Wilhelm zu vereinen**. Die **Taktik der Kriegführung sei, erst mit einem Gegner fertig zu werden**. Bebel möchte die **Gegensätze ausschalten** und zur **Entscheidung** der einzig großen **Weltfrage**, der **Befreiung der Menschheit** von der **seelischen Unterdrückung**, schreiten. (Frkf. Ztg.)

= **Rom**, 25. Dez. Der vatikanische „**Osservatore Romano**" erklärt zu dem von ihm wiedergegebenen **Dementi** der „**Nordd. Allg. Ztg.**" in Bezug auf die Behauptungen einzelner Blätter über das vom Papst Leo XIII. erhaltene beziehungsweise erbetene **Geschenk** von **500 000 Francs**: Wir haben davon abgesehen, diese **unwürdige Erfindung** zu dementieren, weil wir glaubten, den gesunden Menschenverstand und das Urteil unserer Leser dadurch zu beleidigen. Wir nehmen aber gern von diesem **offiziellen Dementi** Akt unter der **Anerkennung des Zartgefühls**, von dem es eingegeben ist.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 24. Dez. (Tel.) Die im Kolonialamt ausgearbeitete **Denkschrift** über die **Eisenbahn-Unternehmungen aller Kolonialmächte** in Afrika und die **Rentabilität** dieser Unternehmen wird dem **neuen Reichstage** bald nach seinem Zusammentritt **zugehen**. Einem Wunsche eines Mitgliedes des alten Reichstages entsprechend, wird die Denkschrift auch auf die **asiatischen Bahnen** ausgedehnt werden. Die Denkschrift kommt zu dem Schluß, daß **Eisenbahnen** für die Kolonien **stets wirtschaftliche Vorteile** gebracht haben, das **Land** besser **aufschlossen**, bei **Aufständen gute Dienste** leisteten und **Ersparnisse** gegenüber anderen Transportmitteln brachten und schließlich nach Jahren sogar **Ueberschüsse** abwarfen. Die beiden dem alten Reichstage vorgelegten **Kolonial-Denkschriften** werden dem **neuen Reichstage nicht** mehr **vorgelegt**.

* **Darmstadt**, 25. Dez. Der **Großherzog von Hessen** hat anläßlich des **Weihnachtsfestes** eine große Anzahl **Strafgefangene** aus den hessischen Gefängnissen **begnadigt** oder bedingungsweise aus den Strafanstalten entlassen.

Zur Fleischnot-Frage.

= **Berlin**, 25. Dez. Nach einer der Berliner Handelskammer zugegangenen Mitteilung wird die für **frisches Fleisch** kürzlich eingetretene **Frachtvergünstigung** (Aufnahme in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter) vom 1. Januar an dahin erweitert, daß auf Entfernungen von hundertein Kilometern an für Wagenladungen von fünf und zehn Tonnen ein besonderer **Ausnahmetarif** eingeführt wird. Der neue Tarif gilt für im **Binnenverkehr** der preußisch-hessischen, bayerischen, sächsischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen, der Reichseisenbahnen, der Militärbahn und der andern in dem Tarife angeführten Bahnen, sowie im Wechselverkehr dieser Bahnen untereinander.

Die braunschweigische Frage.

= **Braunschweig**, 25. Dez. Das **braunschweigische Staatsministerium dementiert** in dem amtlichen „Braunschweigischen Anzeiger" die von den „Neuesten Nachrichten" gebrachte Mitteilung, am 19. und 20. Dezember hätte hier unter der Anwesenheit des preußischen Gesandten **von Bülow** und des braunschweigischen Bevollmächtigten zum Bundesrat, Geh. Regierungsrats **Boden**, im hiesigen Ministerium eine Beratung des Regentschaftsrates über die jüngste **Antwort des Herzogs von Cumberland** stattgefunden und das Resultat der Sitzung bestehe in dem **Beschluß**, daß der Regentschaftsrat beabsichtige, die braunschweigische Thronfolgefrage dem **Bundesrate** vorlegen zu lassen.

Staatsminister Dr. **von Otto** wurden anläßlich seines gestrigen **70. Geburtstages** zahlreiche **Kundgebungen** und Ehrungen zuteil. Es ging u. a. ein in den herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschschreiben des **Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen** ein. Gleichzeitig sandte der Prinz das Bild seines Vaters, des verstorbenen Prinzregenten Albrecht, in einem prächtigen Rahmen.

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 25. Dez. (Amtlich.) Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: An Krankheiten **gestorben**: Kurt **Krumpoeelik**, geboren zu Dresden, am 17. Dezember im Lazarett Keetmanshoop an Typhus und Lungenentzündung; Reiter Joseph **Ketterer**, geboren zu Jach, früher Dragoner-Regiment Nr. 22, am 16. Dezember in der Krankensammelstelle Uhabio an der Ruhr. Ferner: Reiter Franz **Nikolaus**, geboren zu Soweiden, früher Infanterie-Regiment Nr. 44, infolge Unglücksfall am 19. Dezember bei Narndas-Süd durch ein von einer Klippe abgepralltes Geschoß leicht **verwundet**, Fleischschuß in der linken Gesäßhälfte.

= **Cuxhaven**, 26. Dez. (Tel.) Heute vormittag ist der **Postdampfer „Gertrud Woermann"** mit 20 **Offizieren** und höheren **Militärbeamten**, sowie 480 **Unteroffizieren** und **Mannschaften** an Bord, von Deutsch-Südwestafrika kommend, hier **eingetroffen**. Für die Heimgekehrten fand eine **Weihnachtsfeier** mit Bescherung statt.

Italien.

Weihnachtsempfänge beim Papste.

= **Rom**, 25. Dez. Gestern vormittag empfing der **Papst** im **Thronsaal** das **Kardinalskollegium**, welches ihm seine **Weihnachts-** und **Neujahrsglückwünsche** überbrachte. Alle Kardinäle, mit Ausnahme der beiden Kardinäle Vanutelli, deren Bruder heute gestorben ist, waren anwesend: Kardinal **Oreglia**, der **Doyen** des Kollegiums, überbrachte im Namen seiner Kollegen dem Papst die **Wünsche**, gab der Ergebenheit des Kollegiums für die erhabene Person des Papstes Ausdruck, und sprach den allgemeinen Wunsch und die Hoffnung aus, den **Triumph der Kirche** und der **Religion** sowie die **Bekehrung** ihrer **Feinde** bald zu sehen.

Der **Papst dankte** in Erwiderung auf die Wünsche der Kardinäle mit herzlichen Worten und gab seinerseits seinen Wünschen für die Erschienenen Ausdruck. Alsdann hob er das **schwere Geschick** hervor, von dem gegenwärtig die **Kirche betroffen** sei. Er hege lebhaftes **Vertrauen** in die **Mission der Kirche**, gegen die nach der göttlichen Verheißung die Pforten der Hölle niemals etwas würden ausrichten können. Weiter gedachte der **Papst** des schweren **religiösen Streits** in **Frankreich** und gab erneut seiner **Sympathie** und seinem **Wohlwollen** für die **französische Nation** Ausdruck, für die er das heilige Kollegium aufforderte, in diesen heiligen Tagen seine Gebete zu verdoppeln und die unendliche göttliche Gnade auf sie herabzuflehen. Der Papst, erklärte er, werde **getröstet** durch die **Einmütigkeit** und die **Eintracht** des **französischen Episkopats**, welches leuchtende Beispiele der apostolischen Glaubenstreue und des Geistes der **Aufopferung** gebe, die in der ganzen **katholischen Welt Bewunderung** errege. Zum Schluß erteilte der Papst den **apostolischen Segen**.

Spanien.

Der Handelsvertrag mit Deutschland.

= **Madrid**, 25. Dez. Die **Verlängerung** des handelspolitischen **Modus vivendi** zwischen **Deutschland** und **Spanien** ist gestern **unterzeichnet** worden. Die Verlängerung läuft bis zum 30. Juni 1907.

= **Madrid**, 26. Dez. (Tel.) **Durch Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsabkommens bis zum 30. Juni 1907 ist bis zu diesem Zeitpunkt für die Wareneinfuhr im Verkehr beider Länder die Meistbegünstigung gewährleistet.**

Dem „Heraldo" zufolge soll im künftigen Jahre eine Kommission ernannt werden, die beauftragt wird, in Berlin die Verhandlungen über ein endgiltiges Handelsabkommen fortzusetzen.

Frankreich.

)=(**Paris**, 26. Dez. Der **Tunnel unter dem Aermelkanal** steht in der Pariser Presse wieder auf der Tagesordnung. Man findet aber, die **Engländer** zeigen dafür einen sehr **mäßigen Enthusiasmus**, obwohl die Regierung jetzt dem Plane geneigt zu sein scheint. Trotz dem herzlichen Einvernehmen verharren viele Engländer noch in der **Furcht**, ein **französisches Heer** könnte durch den Tunnel ihr Inselreich überfallen. Man hofft aber, auch diese Aengstlichen werden sich noch eines Besseren belehren lassen und die **Vorteile** einsehen, die der **Tunnel** für **London** wie für **Paris** hätte, wenn **man in einem Tage hin- und herfahren** und die Geschäfte, die manchmal unter dem stürmischen Wetter zu leiden haben, wenn die Briefe über See gehen müssen, in aller Bequemlichkeit mündlich erledigen könnte. Daß der Tunnel für den **französischen Handel** von **hohem Werte** wäre, gilt für Tatsache. Der französische **Botschafter Paul Cambon** wies in einer Rede, die er kürzlich in der Londoner Handelskammer hielt, daraufhin, daß der Handelsverkehr zwischen England und Frankreich in den letzten Jahren nicht so zugenommen hat, wie es wünschenswert wäre. Der Tunnel, meint man in Paris, könnte auch in dieser Hinsicht einen beiden Teilen nützlichen Wandel schaffen.

)=(**Paris**, 26. Dez. Die **neue Steuer**, von der **das stattlichste Ergebnis** erwartet wird, ist die Erhöhung der **Stempelgebühr** auf auswärtige Effekten: 13 Millionen; dann folgen Erhöhung der Zuckersteuer: 8 500 000 Franken; eine Taxe auf pharmaceutische Spezialitäten: 7½ Millionen; Erhöhung der Taxe für Feuerversicherung: 5 400 000 Franken; eine Taxe auf Klaviere 5 Millionen u. s. w. Zuletzt kommt eine Taxe auf Adelstitel: 700 000 Franken.

England.

= **London**, 25. Dez. Dem „Daily Chronicle" zufolge **lehnte** der bisherige Chefsekretär für Irland, **Bryce**, den **Adelstitel ab**. Er wird der erste Botschafter mit bürgerlichem Namen sein, der England in Washington vertritt.

Die Affäre von Portsmouth.

= **Portsmouth**, 25. Dez. Wie den Blättern von hier gemeldet wird, wurde dort ein **Matrose** zu **42 Tagen Arrest verurteilt**, weil er **laut gelacht** hatte, als der **Kommandeur** in der letzten Nacht die Marinebaracken revidierte. Ein anderer Mann, welcher bei der Untersuchung als Zeuge vernommen wurde, wurde wegen **wahrheitswidriger Aussage** zu **14 Tagen Arrest verurteilt**. Der Kommandeur gab heute den in den Baracken liegenden Mannschaften bekannt, daß er und die Kommandeure zur Aufrechterhaltung der Disziplin mit **außerordentlichen Machtbefugnissen ausgerüstet** seien. Alle Waffen wurden unter Verschluß genommen. **100 Mann** der **Marine-Infanterie** wurden für jede Eventualität **bereitgehalten**.

Weihnachten in der kaiserlichen Familie.

= **Berlin**, 25. Dez. Der **Kaiser** unternahm gestern in Begleitung der **diensttuenden Adjutanten** und der **jüngeren Prinzen** einen längeren **Spaziergang**. Wie alljährlich, wandte sich der Monarch zunächst den an den Ansfahrtstraßen **Schildwacht** haltenden Posten zu, die er in seiner bekannten freigebigen Art durch ein größeres **Geldstück** als **Weihnachtsgabe** erfreute. Auch auf dem weiteren Wege, der den Kaiser durch den **Park von Sanssouci** führte, ließ er manchem **Hilfsbedürftigen** gleichfalls ein **Geldstück** überreichen.

Kurz nach 2 Uhr begab sich der Kaiser zur Bescherung der dem **Prinzen Eitel-Friedrich** unterstellten **Leibkompagnie**. Vor dem Portal der Kaserne in der Priesterstraße stand ein Doppelposten in Parade-Uniform. Tannengrün und Bäume im **Weihnachtsschmuck** zierten die Korridore. Im geräumigen Speisesaal des 1. Bataillons fand die **Bescherung der Leibkompagnie** statt. Auf den mit weißen Tischtüchern bedeckten Tafeln waren die Geschenke für die Mannschaften ausgebreitet. **Ueber** ihnen erglänzten die mit strahlenden Kerzen geschmückten Weihnachtstannen. Kurz nach halb 3 Uhr fuhr der Kaiser vor, der am Eingang zur Kaserne von dem Prinzen Eitel-Friedrich und den direkten Vorgesetzten der Kompagnie empfangen wurde. Nachdem der Monarch den Speisesaal betreten hatte, in dem die Mannschaften im offenen Karree Aufstellung genommen hatten, begrüßte er zunächst die Truppe. Dann begann die **Feier** mit dem **Liede: „Stille Nacht"**. Prinz **Eitel-Friedrich** hielt darauf eine kurze **Ansprache**, die in einem **Hurra** auf den **Kaiser** ausklang. Während nun die Mannschaften zu ihren Geschenken traten, schritt der Kaiser von einem Platz zum anderen, wobei er manchen Gegenstand genauer in Augenschein nahm und zahlreiche **Soldaten** durch **launige Anreden** auszeichnete.

Von der Leibkompagnie begab sich der Kaiser in das Revier der einst von ihm befehligten **2. Kompagnie** des Regiments, um auch hier der **Weihnachtsfeier** beizuwohnen. Im Anschluß hieran weilte der Kaiser noch einige Zeit im Regimentshaus und kehrte dann zum **Neuen Palais** zurück.

Hier vereinigte sich um 4 Uhr das **Kaiserpaar** mit den kaiserlichen **Kindern** zur **Familientafel** im **Jasvissaal**. Unmittelbar im Anschluß daran erfolgte die **Bescherung** der kaiserlichen Familie, zu der auch **der kleine Prinz Wilhelm** in das Heim seiner **Großeltern** gebracht worden war. Im **Muschelsaal** umstanden **sieben stattliche Weihnachtsbäume** von gleicher Größe die **beiden** für das **Kaiserpaar** bestimmten **Riesenbäume**. Je einer galt dem Kronprinzen, der Kronprinzessin, dem Prinzen Eitel-Friedrich, der Prinzessin Eitel-Friedrich sowie den Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar. Zwei kleinere Bäumchen krönten die Tische des Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise und ein ganz kleines, zierliches Bäumchen erstrahlte für den Enkel unseres Kaiserpaares.

Nach Aufhebung der Tafel begaben sich die **Majestäten** noch einmal **allein** in den Saal. Von hier aus gab der Kaiser den Befehl zum **Oeffnen** der **breiten Flügeltüren**, die unter Orgelklang sich teilten. Umflutet von hellstem Lichterglanz, betraten die **Prinzen** und **Prinzessinnen** den Saal. Das hohe Elternpaar führte jedes seiner Kinder an seinen Platz und übergab ihm die für dasselbe bestimmten Geschenke. Dann wandten sie sich zu den Herren und Damen ihres **engeren Gefolges**, für die auch unter zwei prächtigen Bäumen Geschenke bereit lagen. Fröhliche Weihnachtsstimmung war nun auch im Kreis der kaiserlichen Familie eingekehrt.

Bei dem **Kronprinzenpaar** im Stadtschloß war schon am **Sonntag** der Weihnachtsmann eingekehrt. Ein Weihnachtsgeschenk für die Kronprinzessin von der Kaiserin besteht in einem Original-Gemälde: „Abend auf Adlergrund", das einen Sonnenuntergang am Feuerschiff Adlergrund in der Ostsee darstellt. Das Bild ist vom Marine-Maler Willi Stöwer gemalt. In dem geräumigen Eckfalon an der Humboldtstraße glänzten drei prächtige, märkische Tannen, übersät von herrlichem Christbaumschmuck, im Schein unzähliger Kerzen. Hier bescherte das Kronprinzenpaar seinen **Beamten** und der **Dienerschaft**. Der **Choral**: „Vom Himmel hoch, da komm ich her", am **Flügel** von der **Frau Kronprinzessin begleitet**, leitete die Feier ein. Es folgte das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht". Dann führten die hohen Herrschaften die Anwesenden zu ihren Tischen. Es waren durchweg nützliche **Gebrauchsgegenstände**, die, einer Wunschliste entsprechend, mit dem üblichen Pfefferkuchen und der Weihnachtsstolle dem Personal überreicht wurden. Der Feier war in der **Kaserne** der **Leib-Eskadron** des Regiments Gardedukorps die **Bescherung** dieser dem Kronprinzen unterstellten Eskadron vorausgegangen. Auch hier wohnte der **Kronprinz** selbst der Verteilung bei. (Berl. Lok.-Anz.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 27. Dez. Die Weihnachtsfeiertage bescheerten uns am **Großh. Hoftheater** sowohl im Schauspiel wie in der Oper die Aufführung eines bedeutsamen Werkes. Am ersten Festtage ging **Schillers „Jungfrau von Orleans"** in Szene, ohne es allerdings bis zur Höhe einer wirklichen Festaufführung zu bringen. Dafür hing ihr noch zuviel Unkünstlerisches und Unfertiges an, sowohl in der Besetzung von Einzelrollen wie im Zusammenspiel und im sonstigen Walten der Regie. Herr **Baumbach** ist kaum der geeignete Darsteller für den König Karl VII., so weichlich er ihn auch spielte. Hier gehört wohl unzweifelhaft Herr **Seidler** her, dessen Lionel dafür wieder die rechten männlichen Töne vermissen ließ. Auch die Agnes Sorel kann man sich von weit intimerer Wirkung denken, wenn Fr. **Ermarth** sie geben würde. Frl. **Podechtels** harren ganz andere Aufgaben. In der Titelrolle gastierte ein Frl. Helene **Achterberg** vom Stadttheater in Erfurt, eine Künstlerin von guter Aussprache, aber durchaus schulmäßiger Deklamation. Ihr Spiel hielt sich in engen Grenzen, und wenn es sich darin auch nicht unsympathisch gab, so fehlte ihm doch jede persönliche Note und entbehrte aller Steigerung. Allerdings bereitete ihr dabei auch ihr Organ nicht geringe Schwierigkeiten, das von einer auffälligen Tiefe und einem dumpfen, hohlen Klang war und nirgends sich modulationsfähig erwies. Gerade bei der Jungfrau von Orleans aber müssen Spiel und Stimme das Visionäre und das Heldische ihres Wesens gleich bedeutsam hervortreten lassen. Für das Karlsruher Hoftheater würde die Gastin keineswegs in Betracht kommen, obwohl die Aufführung der „Jungfrau von Orleans" auch sonst gegen frühere Zeiten einen Rückgang bewies. Auf der Höhe zeigte sich in derselben eigentlich nur Herr **Herz**, der den Dunois mit loderndem Temperament sprach. Auch der Thibauth des Herrn **Kempf** war eine durchaus lobenswerte Darbietung. Im übrigen aber hätte aus den meisten unserer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

In der **Marinekaserne** befinden sich verhältnismäßig nur **wenige Leute**, da die **meisten** während der Feiertage **beurlaubt** sind. Die letzthin gemeldeten Vorkommnisse scheinen darauf zurückzuführen zu sein, daß, als am vergangenen Mittwoch von dem Rondeoffizier die Hängematten nicht in Ordnung befunden wurden, der Unteroffizier des betreffenden Raumes seiner Funktion enthoben wurde. Die Mannschaften beklagen sich darüber, daß, obwohl sie nur, um die Kaserne während der Feiertage in Ordnung zu halten, dorthin geschickt seien, und obwohl sie mit den früheren Unruhen nichts zu tun hätten, sie dafür büßen müßten. Es ist Befehl gegeben, das **Haupttor** zu den **Offiziersquartieren stets verschlossen** zu halten.

Serbien.

= **Belgrad**, 25. Dez. (Tel.) In der heutigen Abendsitzung der **Skupschtina** wurde die **Anleihevorlage endgültig** mit 88 gegen 55 Stimmen **angenommen**.

hd **Belgrad**, 26. Dez. (Tel.) Infolge der letzten **Studentendemonstrationen** machten sich in der jüngsten **Skupschtina-Sitzung** eine sehr **gereizte Stimmung bemerkbar**. Es spielten sich **turbulente Szenen** ab. Die **Opposition** rief der **Regierung** die **schwersten Beleidigungen** zu und machte sie für die **Ausschreitungen verantwortlich**. Zwischen mehreren **Abgeordneten** kam es zu **Schlägereien**. Der **Minister des Innern** erklärte auf zahlreiche Anfragen über das **Verhalten der Polizei** bei den Demonstrationen, daß eine **Untersuchung** bereits eingeleitet sei. Nach den bisherigen amtlichen Berichten hätte der **Gendarm in persönlicher Abwehr geschossen**. Der Minister stimmte der **Einsetzung** einer **Enquete-Kommission** zu, um den wahren Sachverhalt festzustellen.

Amerika.

hd **Newyork**, 25. Dez. Ein **großer Militär-Skandal** verursacht **ungeheure Sensation** in Amerika. Mitglieder der **Artillerie-Kommission** werden beschuldigt, **Veruntreuungen** und **Erpressungen** in großer Zahl begangen zu haben. Im **Waffen-Depot** wurden **große Abgänge** konstatiert. Die beschuldigten Offiziere verrechneten Beträge für nicht effektuierte Waffenlieferungen und steckten mit den Lieferanten unter einer Decke. Eine eingehende **Untersuchung** wurde **eingeleitet**.

= **Newyork**, 27. Dez. (Tel.) „Daily Telegraph" meldet von hier: Schatzsekretär **Shaw** studierte die **Lage** des **Geldmarktes** an erster Stelle. Nach einer **Konferenz** mit den umgebenden **Bankiers** und **Großkaufleuten** kehrte er heute nach **Washington** zurück. **Privatim** versicherte er den Vertretern der großen Interessentenkreise, er sei **bereit, Hilfe** zu gewähren, wenn es die Lage gebieterisch erfordere. Man glaubt, daß **Shaw noch weitere 20 Millionen Dollars** aus den **staatlichen Fonds** bei den **Nationalbanken deponieren** oder mehr Bonds **einlösen** werde.

+ **Findlay** (Ohio), 26. Dez. (Tel.) Der Standard-Oil-Trust hat heute einen Sieg erfochten, indem der Zivilprozeßrichter Duncan entschied, das Gericht sei in der Anklage gegen den Trust wegen Beschränkung der Handelsfreiheit nicht zuständig gewesen. Diese Entscheidung macht den Spruch des Gerichts vom 19. Oktober d. Jahres hinfällig, berührt aber nicht die später gegen Rockefeller und andere Angestellte des Trusts erhobenen Anklagen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialrat im Ministerium des Innern, Kammerherrn Heinrich Freiherrn von Reck, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für die Königlich Schwedische goldene Verdienstmedaille:

dem Schloßverwalter Konrad Herle in Schwetzingen und dem Offizianten Anton Vogt in Karlsruhe;

für die Königlich Schwedische silberne Verdienstmedaille:

den Lakaien Karl Grimm und Nikolaus Baumstark sowie dem Schloßdiener Friedrich Falk in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. und 11. ds. Mts. gnädigst geruht, dem Bezirksingenieur Eduard Muncke in Wertheim den Titel Wasser- und Straßenbau-Inspektor zu verleihen und den Genannten auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste auf 1. Januar 1907 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Großherzogliche Hoheit der **Prinz** und **Markgraf Max** von Baden haben mit Höchster Entschließung vom 14. Dezember 1906 dem Hauptkassier bei der Großh. Markgräflich Badischen Domänenkanzlei der Bodenseefideikommisse in Karlsruhe, Albert Werber, den Titel Rechnungsrat verliehen.

Badische Chronik.

Ladenburg, 27. Dez. Amtsrevident **Hofstetter**, zur Zeit in St. Blasien, wurde auf die Dauer eines Jahres zum **Bürgermeister** hiesiger Stadt ernannt.

Δ **Baden-Baden**, 23. Dez. Schon seit Jahren wird in unseren städtischen Körperschaften über die Erstellung einer **elektrischen Bahn** von Oos über **Baden** nach **Lichtental** beraten, ohne daß man bisher zu einem abschließenden Resultat gekommen wäre. Jetzt taucht ein neues Bahnprojekt, wobei es sich um eine Bergbahn handelt, auf. Der Stadtrat hat nämlich die Direktion der Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke beauftragt, ein Gutachten über die Erstellung einer **Seilbahn** auf den **Merkur** (658 Meter hoch) ausarbeiten zu lassen und eine Aeußerung darüber anzufügen, ob eine solche Bahn eventuell in Privat- oder Gemeindebetrieb zu stellen ist. Der „Merkur" ist der höchste Berg in Badens Umgebung. Er wird sehr viel von Fremden und Einheimischen besucht wegen der schönen Aussicht und Rundsicht, die er nach allen Seiten hin bietet. Der Sache wird denn auch in allen Kreisen das größte Interesse entgegengebracht, mit Recht, denn sie ist von größter Wichtigkeit für unsere Bäderstadt.

= **Ichenheim** (A. Lahr), 26. Dez. Am Samstag brach in der Scheune des Landwirts Heinrich Fritschmann **Feuer** aus, das diese sowie den hinteren Teil des Wohnhauses, die Tabakhänge und den Schweinestall zerstörte, wodurch ein Schaden von zirka 5000 Mark entstand. Ein Mutterschwein kam in den Flammen um, viele Futtervorräte wurden vernichtet. Ueber die Entstehungsursache des Brandes konnte nach der „Lahrer Ztg." noch nichts Bestimmtes ermittelt werden, doch vermutet man, daß er durch **spielende Kinder** verursacht wurde.

♂ **Müllheim**, 26. Dez. Seit mehreren Tagen sind die **Arbeiten** am hiesigen **Finanzamtsneubau eingestellt**, da der betreffende Bauunternehmer in **Zahlungsschwierigkeiten** geraten zu sein scheint. Hiesige und auswärtige Lieferanten haben, um sich ihre Forderungen zu sichern, Beschlag auf das Gerüstholz und Geschirr gelegt. Die Maurerarbeiten wurden zurzeit einer Schweizer Firma übertragen, da die Angebote mehrerer badischen Firmen der Baubehörde zu hoch erschienen waren. Der „Oberrh. Anz." ist nun in der Lage, die Höhe der Angebote zu nennen, die bei der am 6. August stattgehabten **Submission** von badischen Firmen gemacht wurden: Firma Sichler in Freiburg 20 667,78 ℳ, Simon in Müllheim und Haas in Oberweiler 19 755,96 ℳ. Hierzu gesellte sich auf Aufforderung die Firma Schuhmacher in Haltingen mit 19 425,96 ℳ und Hugendobler in Basel mit ca. 15 755,96 ℳ. Letztere Firma erhielt den Zuschlag. Dieser Vorgang läßt den Schluß zu, daß sich in den staatlichen Submissionsbedingungen Vorschriften befinden, die mit der modernen Entwickelung aller Arbeitsverhältnisse im Widerspruch stehen und dringend einer Abhilfe bedürfen. Geschädigt sind bis jetzt die badischen Lieferanten der Baumaterialien, die Steinbruchbesitzer, Fuhrleute, die Krankenkasse mit 120 ℳ, der Backsteinlieferant und die Lieferanten des Werkzeuges.

Badische Totenschau für das Jahr 1906.

(Nachdruck verboten.)

3. Jan. Johann Baptist **Fischer**, Altstadtrat und ehemaliger Landtagsabgeordneter in Freiburg, 76 Jahre. — 8. Jan. Dr. Adolf **Blankenhorn**, Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe. — 19. Jan. Gotthold **Schellenberg**, Professor in Freiburg, 45 Jahre. — 25. Jan. Dr. Hugo **Stadtmüller**, Professor in Heidelberg, 60 Jahre. — 26. Jan. Adolf **Katsch**, Dichter und Oberzollinspektor a. D. in Oppenau, 93 J. — 27. Jan. Wilhelm **Grau**, Dekan in Büchenau, 72 Jahre. — 1. Febr. Karl **Lauck**, Landgerichtsdirektor und Vizepräsident der Zweiten Kammer, in Waldshut, 66 Jahre. — 7. Febr. Julius **Specht**, Pfarrer in Wittenweier, 65 Jahre. — Dr. Henry **Gilbert**, Hofrat in Baden-Baden, 45 Jahre. — 10. Febr. Karoline **Staib**, geb. Klett, früher Oberin des Diakonissenhauses in Karlsruhe, 83 Jahre. — Anton Hermann **Albrecht**, Pfarrer a. D. und Dichter in Dinglingen, 71 Jahre. — 18. Febr. Dr. Karl **Fütterer**, Professor in Karlsruhe, 40 Jahre. — 23. Febr. Karl **Heil**, Geheimerat und Ministerialdirektor in Karlsruhe, 58 Jahre. — 4. März. Karl **Geiler**, Oberstaatsanwalt in Karlsruhe, 55 Jahre. — 6. März. Max **von Puttkamer**, Staatssekretär a. D. in Baden-Baden, 75 Jahre. — 9. März. Dr. Leopold Freiherr **von Dusch**, Kammerherr und Landgerichtsrat in Mannheim, 48 Jahre. — 14. März. Gustav **Huetlein**, Forstmeister a. D. in Freiburg, 73 Jahre. — 17. März. Prof. Dr. Adolf **Emmerling**, Geheimer Regierungsrat in Baden-Baden, 64 Jahre. — 20. März. Joseph **Litschgi**, Geistlicher Rat in Hegre, 73 Jahre. — 23. März. Franz **Böhlinger**, Finanzrat in Freiburg, 67 Jahre. — 24. März. Karl **Hamm**, Forstmeister a. D. in Bruchsal, 73 Jahre. — 25. März. Dr. Theodor **Gelpke**, Chefarzt der Augenheilanstalt vom St. Vinzentiushaus in Karlsruhe, 47 Jahre. — 28. März. Anton **Klehe**, Forstrat in Freiburg, 56 Jahre. — 29. März. Ferdinand **Schober**, Geistlicher Rat in Freiburg, 63 Jahre. — 8. April. Eduard **Degler**, Architekt in Rastatt, 55 Jahre. — 9. April. Johann **Schäuble**, Domänenrat a. D. in Offenburg, 82 Jahre. — 17. April. Dr. Ludwig **Fretter**, Rechtsanwalt a. D. in Karlsruhe, 88 Jahre. — Leopold **Kärcher**, Domänenrat a. D. in Karlsruhe. — 21. April. Sigmund Freiherr **Göler von Ravensburg**, Kammerherr und Major z. D. in Karlsruhe. — 23. April. Dr. Leopold **Arnsperger**, Geheimerat in Karlsruhe, 72 J. — 30. April. Tobias **Wolff**, Oberbaurat in Karlsruhe, 81 Jahre. — 1. Mai. Friedrich **Wolff**, Verlagsbuchhändler und Altstadtrat in Heidelberg, 76 Jahre. — 7. Mai. Sebastian **Moser**, Medizinalrat in Wolfach, 75 Jahre. — 8. Mai. Albert **von Friedrich**, Major z. D. in Freiburg, 68 Jahre. — 12. Mai. Adolf **Baurittel**, Obersteuerinspektor a. D. in Baden-Baden, 71 Jahre. — 15. Mai. Camill **Schaible**, Major a. D. in Freiburg, 69 Jahre. — 17. Mai. Friedrich **Müller**, Landgerichtsrat in Freiburg, 57 Jahre. — 24. Mai. Dr. August **Roller**, Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe, 61 Jahre. — 28. Mai. Theodor **Le Beau**, Professor in Sinsheim, 58 Jahre. — 1. Juni. Konrad **Dünkel**, Bankdirektor a. D. in Heidelberg. — 2. Juni. August Friedrich **Boling**, Major a. D. in Mannheim, 77 Jahre. — 6. Juni. Philipp **Schmid**, Notar in Pforzheim, 64 Jahre. — 16. Juni. Dr. Gustav Adolf **Meuser**, Hauptlehrer a. D., ehemaliger Redakteur und bekannter Schreibsachverständiger in Mannheim, 62 Jahre. — Jakob **Homberger**, Hofbaudirektor in Karlsruhe, 80 Jahre. — 18. Juni. Karl **Model**, Großkaufmann und Konsul in Karlsruhe. — Emil **Sagebiel**, Güterverwalter in Waldshut, 50 J. — 21. Juni. Ferdinand **Keller**, Bahnhof-Restaurateur und ehemaliger Landtagsabgeordneter in Bruchsal, 70 Jahre. — 22. Juni. Max **Adler**, Generaldirektor in Mannheim. — Karl **Klettoer**, Fürstenberg. Kammerherr in Donaueschingen, 55 J. — K. **Schäfer**, Finanzrat, Freiburg, 78 J.

3. Juli. Friedrich Freiherr **v. Lichtenstein**, Generalleutnant z. D., in Freiburg, 63 Jahre. — 10. Juli. Alfred **Wolff**, Generalmajor a. D., in Karlsruhe. — 20. Juli. Karl **Bleß**, Bauunternehmer und ehemaliger Landtagsabgeordneter in Karlsruhe, 55 Jahre. — 28. Juli. Emil **Obermüller**, Baurat in Offenburg, 65 Jahre. — 3. August. Heinrich **Heß**, Ministerialdirektor a. D. in Karlsruhe, 71 Jahre. — 6. Aug. Dr. Karl **Waßmannsdorff**, bekannter Turnschriftsteller in Heidelberg, 85 Jahre. — 10. Aug. Emil **Dietrich**, Oberamtmann in Schönau, 42 Jahre. — 13. Aug. Ernst **Walther**, Pfarrer in Stein. — 18. Aug. Ludwig **Gamer**, Oberingenieur a. D. in Heidelberg, 74 Jahre. — 21. Aug. Georg **Petri**, Landgerichtsrat a. D. in Karlsruhe, 60 Jahre. — Dr. Richard **Schröter**, Geheimer Sanitätsrat in Freiburg; — Dr. Daniel **Mayer**, Rechtsanwalt in Freiburg, 56 Jahre. — 23. Aug. Karl **Seybel**, Forstmeister a. D. in Freiburg, 85 Jahre. — 24. Aug. Friedrich Robert **Behrle**, Medizinalrat in Mannheim. — 29. Aug. Emil **Ritzenthaler**, Dekan in Offenburg. — 2. Sept. Dr. Oswald **Vierordt**, Geheimer Hofrat in Heidelberg, 50 Jahre. — 8. Sept. Gustav v. **Langsdorff**, Major in Lahr. — 9. Sept. Wilhelm **Goldschmidt**, Landgerichtsrat a. D. in Karlsruhe, 79 Jahre. — 10. Sept. Theodor **Martin**, Geistlicher Rat in Heiligenberg, 68 Jahre. — 14. Sept. Friedrich Freiherr v. **Schönau-Wehr**, Kammerherr und Major a. D. in Freiburg. — 19. Sept. Eduard **Goldammer**, Professor a. D. in Karlsruhe, 54 Jahre. — 23. Sept. Hermann **Harlfinger**, Oberzollinspektor in Baden-Baden, 47 Jahre. — 24. Sept. Ludwig **Clady**, Postdirektor a. D. in Karlsruhe, 84 Jahre. — 26. Sept. Joseph **Barth**, Dekan in Lauda.

1. Oktober. Ernst Otto v. **Bothmer**, Geheimer Legationsrat z. D. in Heidelberg. — 3. Okt. Oswald **Hancke**, Direktor a. D. und ehemaliger Oberregisseur am Hoftheater in Karlsruhe, 66 Jahre. — 6. Okt. Emil **Baur**, Rechtsanwalt in Karlsruhe, 34 Jahre. — 15. Okt. **v. Deimling**, Generalleutnant in Baden-Baden. — 21. Okt. Adolf **Irion**, Obergeometer in Karlsruhe, 58 Jahre. — 23. Okt. August **Hörter**, Professor und Maler in Karlsruhe, 70 Jahre. — 26. Okt. Julius **Fellmeth**, Rechtsanwalt in Waldshut, 48 Jahre. — 30. Okt. Alfons **Benckiser** Großindustrieller in Pforzheim, 87 Jahre. — 1. Nov. Julius **Bulster**, Domänenrat a. D. in Freiburg. — 5. Nov. Joseph **Leonhard**, Stadtrat, Präsident der Handwerkskammer und Mitglied der Ersten Kammer in Mannheim, 60 Jahre. — 7. Nov. Julius **Schück**, Stadtpfarrer a. D. in Heidelberg, 64 Jahre. — 9. Nov. Hein. **Maas**, Bankdirektor in Mannheim, 49 Jahre. — 11. Nov. Otto **Braun**, Ministerialdirektor und Geheimerat in Karlsruhe, 54 Jahre. — 15. Nov. Graf Franz **v. Bodman**, ehemaliger Reichstagsabgeordneter u. Vizepräsident der Ersten Kammer, 71 Jahre. — 22. Nov. Reinhard **v. Stabel**, Major a. D. in Karlsruhe, 55 Jahre. — 25. Nov. August **Dreesbach**, Stadtrat und Reichstagsabgeordneter in Mannheim, 62 Jahre. — 26. Nov. Dr. Ferdinand **Battlehner**, Geheimerat a. D. in Karlsruhe, 82 Jahre. — 2. Dez. Gustav **Faber**, Forstmeister in Karlsruhe, 61 Jahre. — 3. Dez. Dr. Ernst **Pfitzer**, Geheimer Hofrat in Heidelberg, 60 Jahre; **Prinz Karl von Baden** in Karlsruhe, 74 Jahre. — 6. Dez. Karl **Schnetzler**, Oberbürgermeister in Karlsruhe, 60 Jahre. — 10. Dez. Hermann **Klein**, Präsident des Badischen Landwirtschaftsrats und ehemaliger Landtagsabgeordneter in Wertheim, 78 Jahre.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Dezember.

= **Hofbericht.** Am Sonntag vormittag besuchten die **Großherzoglichen** und die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** mit Ihrer Königlichen Hoheit der **Kronprinzessin von Schweden** den Gottesdienst in der Schloßkirche, wobei Hofprediger **Fischer** die Predigt hielt. Zur Mittagstafel der Höchsten Herrschaften erschienen Ihre Kaiserliche Hoheit die **Prinzessin Wilhelm**, Seine Großherzogliche Hoheit der **Prinz** und Ihre Königliche Hoheit die **Prinzessin Max**. Nachmittags gegen 2 Uhr begab Sich Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** an den Bahnhof zur **Begrüßung** des Kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen, Seiner Durchlaucht des **Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg**, welcher auf der Reise von Straßburg nach Langenburg hier eintraf und nach kurzem Aufenthalt weiter reiste. Um halb 4 Uhr besuchten die Höchsten Herrschaften die Gräfin **von Rhena**. Hierauf wohnte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin der **Weihnachtsbescherung** im **Luisenhause** an. Am Montag vormittag von 10 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die **Vorträge** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**, des Generaladjutanten Generals der Artillerie von **Müller** und des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch**. Nachmittags 4 Uhr wohnte Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** dem **Kindergottesdienst** in der kleinen Kirche an. An der **Weihnachtsbescherung** der **Großherzoglichen Herrschaften** nahmen Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** teil.

][**Weihnachten 1906.** Als man am Morgen des 1. Feiertags den Vorhang vom Fenster zog, grüßte einem die herrlichste Winterlandschaft entgegen. Ueber Nacht hatte die Erde sich mit einem weißen, reinen Tuch angetan und vom Himmel fiel Schnee ohne Unterlaß. — Weiße Weihnachten! Nach Jahren endlich wieder einmal „richtigen" Schnee, der nicht gleich schmolz und die Straßen mit Schlamm und Schmutz überdeckte. Die Passanten hatten Mühe

---

Darsteller noch viel mehr herausgeholt werden können und daß dies nicht geschah, ist kein gutes Zeugnis für die Regie des Herrn Schefranek. Auch im Zusammenspiel ließ sich die sorgsame Regiehand mehr wie einmal vermissen; die Szene von Johannas Gefangenschaft im englischen Lager war in dieser Beziehung von einer Schludrigkeit, die sehr nach besseren Tagen Ausschau halten ließ. Diese Szene bestand hauptsächlich aus Kunstpausen und Gedächtnisfehlern. Nehmen wir noch dazu, daß der Szenenwechsel eine das übliche Maß übersteigende Dauer erforderte und die Zwischenaktsmusik bald eine geraume Zeit vor dem Aufgehen des Vorhangs fertig war und nun eine unerfreuliche Pause entstand, bald aber noch mitten in die offene Szene hineinspielte, so darf man der Regie sogar am Fest der allgemeinen Menschenliebe schon getrost zurufen: Das war kein Heldenstück, Oktavio!

Wenn sich trotz solch sorgfältigen Bemühens das Werk nicht umbringen ließ und Schillers gewaltige Art namentlich die Herzen der zahlreich anwesenden Jugend zu immer neuen Beifallsstürmen entflammte, so war das eine neue stolz bestandene Belastungsprobe des über alles obsiegenden, unvergänglichen dichterischen Genius.

= **Kunstnotiz.** Am 17. Dezember fand in **Breslau** ein ganzer Abend mit **„Gesprochenen Liedern"** von Theodor **Gerlach** statt. Die Schles. Ztg. schreibt darüber: „Theodor Gerlach, der erste Tondichter, der „gesprochenen Lieder" erdacht und erfunden hat, ist eigenartig und in hervorragender Weise für diese Musikgattung begabt. In Stimmungsmalerei leistet der feinfühlige, hochgebildete Musiker Erstaunliches. Er begleitet die Worte der Dichtung mit so innig anschmiegsamer Musik, daß man hin und wieder meint, den Rezitator singen zu hören. In Rhytmus und Tonfall gehen Worte und Klänge fest Hand in Hand, und da es dem Tondichter gelingt, stets das rechte musikalische Ausdrucksmittel für jedwede Schilderung zu finden, so wird sein künstlerischer Zweck, die Wirkung des Gedichtes nach Möglichkeit zu steigern, erreicht. Gerlach erfindet mühelos, ist wählerisch in der Harmonisierung und in der Stimmführung. Die Kraft und Eindringlichkeit der musikalischen Schilderung ist bewundernswert. Ganz allerliebst wirkten die beiden lustigen Schlußstücke, zwei zierliche „gesprochene Tänze", eine Mazurka und ein Walzer, dessen Wiederholung begehrt und gewährt wurde." — Ebenso anerkennend schreibt der Bresl. General-Anz. über die Gerlachschen Sprechlieder und schließt das Referat mit dem Satze: „Der Abend war ein voller Erfolg sowohl für den Rezitator wie für den Komponisten."

+ **Karlsruhe**, 26. Dez. Der Baritonist Rudolf Moest, ein Sohn des Karlsruher Bildhauers Professor Moest, Mitglied des Kgl. Hoftheaters in Hannover, wurde vom Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe zum Kammersänger ernannt.

= **Berlin**, 26. Dez. Der Maler Professor Graf Leopold v. Kalckreuth in Stuttgart hat sein Amt als Präsident des deutschen Künstlerbundes niedergelegt, wie es heißt, aus Gesundheitsrücksichten, man geht aber wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß dieser Rücktritt mit der veränderten Richtung in Weimar zusammenhängt.

Vermischtes.

= **Berlin**, 27. Dez. (Tel.) Das „Deutsche Blatt" meldet: In einem **Hotel** hierselbst **durchschnitt** am **Weihnachtsabend** ein dort beschäftigter **Kellerarbeiter**, namens **Berend**, im **Streit** dem **Maschinisten Gottschalk**, welcher Familienvater ist, den **Hals**. Der Verwundete ist **gestorben**. Der Täter wurde verhaftet.

hd **Friedek**, 24. Dez. (Tel.) Auf der Strecke **Ostrowo-Friesland** ist von einem Zuge der **Postwagen** Nachts **in Brand** geraten und **total eingeäschert** worden. Wie es heißt, sind 267 **Postkolli verbrannt**. Der **Schaden ist bedeutend**

= **Augsburg**, 24. Dez. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist bei starkem Nebel ein **Personenzug** zwischen den Stationen Kissing und Mering auf einen **Teil eines Güterzuges aufgestoßen**. **Drei Wagen** des **Personenzugs** und **sechs Wagen** des **Güterzugs** sowie die **Lokomotive** des Personenzugs wurden **stark beschädigt**. Ein Reisender des Personenzuges, der Monteur **Riffler** aus München, wurde lt. Frkft. Ztg. am Kopf **verletzt**.

hd **Wien**, 24. Dez. (Tel.) Der Hoflieferant und Fabrikbesitzer, Ingenieur Wilh. **Ritter**, welcher die **Weihnachtsfeiertage** bei Verwandten in **Deutschland** zubringen wollte, wurde heute früh **tot** in seinem Zimmer **aufgefunden**. Die Untersuchung ergab, daß aus dem von Ritter benutzten Gasofen **Leuchtgas** entwichen war, das den Tod Ritters herbeiführte. Ein **Selbstmord ist ausgeschlossen**, es liegt lediglich ein **Unglücksfall** vor.

hd **Budapest**, 24. Dez. (Tel.) Die von **Feldöbisso** abgegangene **Post** wurde zwischen Petrowa und dem Bissetal von **unbekannten Tätern angegriffen**. Der **Kutscher** und der begleitende **Gendarm** wurden mit Beilen **ermordet** und **30 000 Kronen**, zumeist Steuergelder **geraubt**. Die Schneespuren weisen darauf, daß **Wallachen** oder **Zigeuner** die Räuber gewesen sind.

= **Zürich**, 27. Dez. (Tel.) **Leopold Wölfling**, der ehemalige **Erzherzog Leopold Ferdinand**, will sich von der **ehemaligen Sängerin Adamowic**, die er vor einigen Jahren **heiratete**, und um deretwillen er auf seine **fürstlichen Vorrechte verzichtete**, jetzt **scheiden** lassen.

hd **Bologna**, 26. Dezbr. (Tel.) Auf dem hiesigen Bahnhofe wollte eine Frau ein Geleise überschreiten, als ein Zug heranbrauste. Ein Arbeiter stürzte sich auf die Frau, um diese zu retten. Aber beide wurden vom Zuge überfahren. Der Mann blieb auf der Stelle tot, die Frau starb im Spital.

= **Port Said**, 26. Dez. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Berlin", von Adelaide nach Amsterdam unterwegs, landete in Suez zwei unter Pestverdacht erkrankte Passagiere.

= **London**, 24. Dez. Das Bureau Saffran meldet aus Newyork, daß **Georg Witzholff**, der in Amerika und Europa **hundert Frauen heiratete**, in Buffalo **verhaftet** worden ist. Er gibt zu, 32 **Frauen geheiratet** zu haben. (Frkf. Ztg.)

= **Tennesee** (Grafschaft Kempser), 26. Dez. (Tel.) Im Staate Mississippi hat ein **Kampf** zwischen **Weißen** und **Negern** stattgefunden, bei dem **15 Personen**, zumeist **Neger getötet worden** sind.

Vom Wetter.

-h- **Herrenalb**, 26. Dez. Der Neuschnee am gestrigen Weihnachtsfest hat eine vorzügliche Schneebahn geschaffen, und für den Ski- und Rodelsport eröffnen sich die besten Aussichten. Neben Dobel, welches hierfür schon seit Jahren gerne besucht wird, kommt noch das im Süden der Stadt sich öffnende Gaistal in Betracht;

vorwärts zu kommen, denn es war am Feiertag nicht so leicht möglich, Leute anzustellen, die den Schnee wegschaufeln und bahnen konnten. Die „Elektrische“ schaffte sich nur langsam vorwärts und der Salzwagen mußte in aller Frühe in Tätigkeit treten. Am 2. Feiertag war es nicht anders. Um die Mittagszeit fing es von neuem an tüchtig zu schneien, und die Wege, die man morgens gereinigt hatte, waren bald wieder von Schneemassen bedeckt. Aber nichts desto weniger war der Verkehr ein sehr lebhafter. Zum ersten Mal nach langer Zeit holten die Kutschereibesitzer ihre Schlitten hervor und manche geplante Schlittenpartie nahm am Nachmittag einen flotten Verlauf. Der Passantenverkehr war besonders in den Mittagsstunden der beiden Festtage rege. Man tauschte Besuche aus und bewunderte die Gabentische, und unter der Menge, die sich auf den Straßen drängte, fehlten auch nicht die neugebackenen Brautpaare. Und erst die Jugend, mit welcher Freude begrüßte sie den Schnee! Hatte gar das Christkind einen Schlitten gebracht, so war die Freude nochmal so groß. Auch dem Wintersport konnte zur Genüge gehuldigt werden. Wer nicht auf den Eisbahnen seine Kunst erproben wollte, der hatte reiche Gelegenheit, im Schwarzwald den Ski- und Rodelsport zu betreiben. So brachte auch die Natur ihre Weihnachtsgeschenke und wer davon nichts wissen wollte, sondern lieber im Warmen saß, dem boten sich Vergnügungen aller Art. Die Varietés, Apollotheater und Kolosseum, waren bei jeder Vorstellung sehr gut besucht. Daß es in der Festhalle, woselbst Meister Boettge mit seiner tüchtigen Kapelle spielte, an Zuhörern nicht fehlte, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. An andern Plätze fanden gleichfalls Konzerte statt, die ebenfalls sich eines regen Zuspruchs zu erfreuen hatten, ebenso wie in den Restaurants, wo zumeist „Bockbier“ ausgeschänkt wurde, die Besuchszahl groß war. — Auch die Vereine hatten sich einen der beiden Festtage ausgesucht, um eine Weihnachtsfeier abzuhalten; über einzelne Veranstaltungen wird noch im besonderen zu berichten sein.

⊛ **Teuerungszulage.** Die Beamten und Bediensteten des Großh. Oberhofmarschallamts, des Oberstallmeisteramts, des Hofbauamts, des Hofforsts- und Jagdamts, sowie die des Großh. Hoftheaters erhielten zu Weihnachten eine Teuerungszulage in Höhe eines Monatsgehaltes ausbezahlt. Die Freude über diese edle Gabe wird eine um so größere sein, als sie ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk bildet. Die Bediensteten obengenannten Ressorts stellen sich in diesem Jahre besonders gut, als sie auch anläßlich des goldenen Ehejubiläums des Großherzoglichen Paares ein ansehnliches Geldgeschenk erhielten.

○ **Von der Straßenbahn.** Eine Bekanntmachung betr. die Verkaufsstellen für Monatskarten, Schüler- und Arbeiterwochenkarten der Städt. Straßenbahn wird von dem Straßenbahnamt im Inseratenteil der heutigen Nummer unseres Blattes erlassen.

§ **Schwindler.** Ein angeblicher Doktor der Chemie, Erwin Dainhardt aus Deidesheim, etwa 24 Jahre alt, mittelgroß, mit unreinem, blassem Gesicht, machte hier in den letzten Tagen in mehreren Geschäften, unter allen möglichen Vorspiegelungen, größere Einkäufe. Die Waren sollten ihm mit quittierter Rechnung in ein von ihm bezeichnetes Hotel geschickt werden. Dabei war es ihm nicht etwa darum zu tun, die eingekauften Waren zu erhalten, sondern sich nur das eine oder andere Stück davon, was er gerade brauchte, oder auch ein kleines Darlehen zu erschwindeln. In einem Geschäft ist es ihm auch geglückt, ein Darlehen von 10 ℳ zu erhalten. Die übrigen Geschäftsleute dagegen haben weder das eine noch das andere ohne Anzahlung gewährt, sondern erkundigten sich zunächst über den Käufer in den Hotels oder in andern Geschäften, in denen er ebenfalls größere Einkäufe gemacht haben wollte und blieben dadurch vor Schaden bewahrt.

§ **Verhaftet** wurden: 1. ein 43 Jahre alter, verheirateter Maurer aus Aronzo wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 des St. G.-B. (Vergehen wider die Sittlichkeit); 2. ein Schreiner aus Villingen, der vom Amtsgericht Waldkirch zur Straferstehung ausgeschrieben und 3. ein Kaufmann aus Wien, der vom Amtsgericht Schwabhausen wegen Betrugs verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

-h- **Herrenalb**, 26. Dez. Ueber eine Wirkung **spät erwachten Gewissens** ist von hier zu berichten. Ein hiesiger Hotelbesitzer erhielt dieser Tage aus **Karlsruhe** in einem kleinen Paket drei **Zigarrenspitzen** (darunter eine ziemlich wertvolle mit Meerschaum und Bernstein) zugesandt. Der ungenannte Absender bat in einem beigelegten Zettel, sie dem Eigentümer zuzustellen, der vor **drei Jahren** seine Bude neben der Brücke gegenüber dem Postamt stehen hatte; dort waren sie um jene Zeit **entwendet** worden. Sie waren noch vollkommen **unbenützt** und konnten dem rechtmäßigen Besitzer, einem hiesigen Geschäftsmanne, bereits wieder zurückgegeben werden.

= **Frankenthal**, 24. Dez. Der in der **Raiffeisen-Affäre** von Schifferstadt von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte frühere Rechner Georg Wilhelm Aprell hat **Revision** zum **Reichsgericht angemeldet.**

Telegramme der „Bad. Presse“.

-t. **Waldshut**, 27. Dez. Der bisherige Reichstagsabgeordnete Karl Schuler (Ztr.) in Istein ist heute nacht an einem Schlaganfall gestorben.

hd **Berlin**, 25. Dez. Dem Vernehmen nach wird gegen den früheren Gouverneur von Kamerun, Jeslo von Putkamer nach Abschluß der Voruntersuchung wegen der bekannten Paß-Angelegenheit Klage erhoben werden.

hd Eisenach, 25. Dez. Die Verlobung des Großherzogs von Sachsen-Weimar mit einer Nichte der deutschen Kaiserin wird in Weimarer Hofkreisen als bevorstehend angekündigt. Es handelt sich anscheinend um die zweite Tochter des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, der mit einer Schwester des deutschen Kaisers vermählt ist. (B. Z.)

hd **Budapest**, 27. Dez. An maßgebender Stelle beabsichtigt man, eine **einschneidende Reorganisation des Generalstabes** durchzuführen. Als Vorbild soll der deutsche Generalstab gelten und zwar soll neben dem sogenannten großen Generalstab ein **Truppen-Generalstab** eingeführt werden.

= Barcelona, 27. Dez. Auf der Rambla de Flores explodierte gestern eine **Bombe**, wodurch eine Person **verwundet** wurde; es wurden drei Verhaftungen vorgenommen.

hd **Paris**, 27. Dez. Der gestern in Marseille eingetroffenen chinesischen Post zufolge hat der Kaiser von China einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich in einen See stürzte. Ohne das Eingreifen eines Eunuchen wäre der Kaiser zweifellos ertrunken.

= **Haag**, 25. Dezember. Nach einer amtlichen Meldung haben die **Regierungstruppen** die Zufluchtsstätte des **Rajahs von Goa** in Waten Sidenreng **angegriffen**. Der **Sohn des Rajahs**, sowie 18 seiner **Anhänger** wurden **getötet**, der Bruder des Rajahs wurde verhaftet.

hd **Konstantinopel**, 26. Dez. In nächster Zeit werden **fünf** kaiserliche Prinzessinnen, darunter **zwei Töchter** des Sultans, vermählt werden.

= **Washington**, 26. Dez. (Meldung des Associated Preß.) Dem Kriegssekretär Taft gingen von dem provisorischen Gouverneur von **Kuba**, Magoon, Nachrichten zu, nach denen in verschiedenen Teilen Kubas die Lage mehr oder weniger **unruhig** ist und von **zügellosen Banden Plünderungen** begangen werden.

Auf Ersuchen Magoons ordnete **General Bell** beträchtliche **Verstärkungen der amerikanischen Garnison in Kuba** an. Zum ersten Male seit der Besetzung Kubas durch Amerika sind die **amerikanischen Truppen genötigt**, die **Unterdrückung der Unruhen** zu übernehmen, **anstatt** diese Aufgabe der **kubanischen Miliz** zu überlassen.

Es wird dies in einigen Kreisen als **Anzeichen** dafür angesehen, daß die **kubanischen Zivilbehörden nicht imstande** sind, den **Frieden** dauernd **aufrecht zu erhalten.**

Vom französischen Kulturkampf.

hd **Paris**, 26. Dez. Die „Petit Republique“ will die **Antworten** von vier Mächten auf die **Note des Vatikans** erfahren haben. Darnach habe **Spanien erklärt**, die **Angelegenheit Montagnini** sei **Sache des französischen Rechts**, in das Spanien nicht eingreifen könne. **Oesterreich** und **Portugal** hätten einfach den **Empfang** des Protestes **bestätigt**. Der **deutsche Kaiser** habe **geäußert**, er **könne Frankreich** wegen Montagnini **keinen Krieg erklären**, so gern er dem Papst gefällig wäre. Er könne in dieser Angelegenheit **nicht intervenieren.**

= **Paris**, 26. Dezbr. Durch eine Havasnote wird für unbegründet erklärt, daß der Minister des Auswärtigen, Pichon, den Vertretern der Mächte irgendwelche Erklärung in Einwendung des vom Papste in der Angelegenheit des Nuntius Montagnini erhobenen Protestes abgegeben habe.

= **Rom**, 25. Dez. Msgr. Montagnini, Auditor des Staatssekretariats, ist vom Papst zum Zeichen seiner besonderen Hochschätzung zum apostolischen Protonotar ernannt worden.

Zur Lage in Deutsch-Südwestafrika.

hd **Berlin**, 27. Dez. Zur **Unterwerfung** der **Bondelzwarts** in **Deutsch-Südwestafrika** bemerkt die „Morgenpost“: Ueberall im deutschen Vaterland wird man sich der **schönen Erfolge** unserer **braven Truppen freuen**, um so mehr, als die **Bondelzwarts seit dem November 1905** nicht bloß **allen Verfolgungen** sich zu **entziehen** gewußt, sondern **uns auch vielfach schweren Abbruch** getan haben.

M. **Berlin**, 27. Dez. Ein hiesiges inspiriertes Telegramm der „Köln. Ztg.“ besagt:

„Die **hocherfreuliche Nachricht** aus **Südwestafrika** bedeutet einen ganz **wesentlichen Fortschritt** in der **Herstellung** des **Friedens** und nach Ansicht von militärischen Autoritäten in Südwestafrika glaubt man, die **Niederwerfung** des **Aufstandes** sei in der **Hauptsache** als **beendet** anzusehen.“

„Es sollte uns **nicht wundern**, wenn vom **Zentrum versucht** werden sollte, diesen **Erfolg** unserer **Waffen** für die **Wahlen auszuschlachten** und die Behauptung aufzustellen, daß angesichts dieser **Entwicklung** die **feste Haltung** der **Regierung** ganz **unnötig** gewesen sei und daß die **Reichstagsauflösung** sich nachträglich durch die Tatsache für eine **völlig unberechtigte Handlung** erwiesen habe. Dieser **Darstellung**, die uns wohl **nicht erspart** bleiben wird, kann **nicht entschieden genug entgegengetreten** werden.“

„Allerdings wird **jetzt**, darüber sind die leitenden politischen und militärischen Kreise einig, **sehr rasch** eine **starke Verminderung** der in **Südwestafrika** stehenden **Truppen** vorgenommen werden, aber dies war **auch schon von der Reichsregierung in Aussicht gestellt** für den **Fall**, daß die **militärische Lage** es **erlauben** sollte.“

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 24. Dez. **Ghazil Pascha**, der Gouverneur von **Tanger**, und **alle Truppen** des Maghzen **zogen** um 2 Uhr auf der Straße nach Fez dem **Kriegsminister Gebbas entgegen**. Um 2 Uhr 30 Minuten kam eine Maultierkolonne in Socco an und marschierte nach der Küste hinab. Die **Parteigänger Raisulis** versammelten sich **vor dem Kalifat Ben Mansurs.**

Gebbas ist inzwischen mit 3000 **Truppen des Sultans vor Tanger angekommen** und lagert **4 Kilometer** vom Stadtumkreis. Der „Liberal“ erfährt, Gebbas beabsichtige eine **Unterhandlung** mit dem **Bruder Raisulis** und den **Kabylenhäuptern**, um womöglich die **Lösung** der Schwierigkeiten durch **friedliches Einvernehmen** herbeizuführen. (Frkf. Ztg.)

Die **Truppen** des Kriegsministers **Gebbas** sind viel **zahlreicher** und **besser ausgerüstet**, als im allgemeinen scherifische Truppen sonst sind. Gebbas hat in el-Ksas-el-Kebir eine Garnison von 2000, in Aindalia 1000 Mann hinter sich zurückgelassen. Die **scherifische Regierung** wird ihm noch etwa **tausend Mann** nachsenden können. Die Expedition des Kriegsministers ist die **größte militärische Aktion**, die die **scherifische Regierung** seit mehreren Jahren unternommen hat.

hd **Tanger**, 27. Dez. Der **Kriegsminister** zog einen **Truppenkordon um Tanger**, um die **Marokkaner** zu **verhindern**, daß sie **bewaffnet** in die **Stadt** kommen. Der **Minister** will heute, Donnerstag, mit 3000 Mann Truppen östlich von Tanger auf das Gebiet des Angerastammes vorrücken und den **Häuptlingen** der Gegend einen **Brief** des Sultans vorlesen, durch welchen Raisuli seines Amtes als Gouverneur der Bezirke um Tanger entsetzt und die **Stämme aufgefordert** werden, sich dem **Maghzen** zu **unterwerfen**. Man glaubt, daß die **Stämme** dem **Sultan** gehorchen werden.

= **Tanger**, 25. Dez. Der spanische Kreuzer „Emperador Carlos V.“ ging nach Spanien in See. Er geht in Reparatur und wird sofort zurückkehren.

= **Madrid**, 26. Dez. Die letzten Meldungen aus **Zinat** stellen die Lage als **wenig sicher** hin. **Raisulis Anhängerschaft** hat seit gestern **zahlreiche Zuläufer**, die von ihm **bewaffnet** werden.

= **Madrid**, 25. Dez. Der Kriegsminister hat sich gestern damit beschäftigt, im Hinblick auf möglicherweise in Marokko eintretende Verwicklungen Vorbereitungen zu treffen, um die Garnisonen in Ceuta und Melilla zu verstärken.

= **Toulon**, 26. Dez. Das Transportschiff „Rive“ ist heute nach Marokko in See gegangen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 26. Dezbr. Gerüchtweise verlautet, die russische Armee werde binnen Kurzem neue Uniformen nach dem Muster der österreichischen erhalten.

= **Petersburg**, 24. Dez. Heute abend wurde im **Nebogatowprozeß** das **Urteil** gefällt. Admiral **Nebogatow** und die **Kommandeure** von **drei Panzerschiffen**, mit Ausnahme desjenigen des „Orel“, wurden zum **Tode verurteilt**. Angesichts **mildernder** Umstände und des langjährigen **tadellosen** Dienstes, **beschloß** das Gericht jedoch, den **Kaiser zu ersuchen**, die **Todesstrafe** für alle vier Verurteilte in eine **zehnjährige Festungshaft** umzuwandeln. Vier Offiziere wurden zu Festungshaft von zwei bis vier Monaten verurteilt, die übrigen wurden freigesprochen.

hd **Riga**, 24. Dez. Gestern wurde hier eine Anzahl **minderjähriger Revolutionäre**, welche vom Feldgericht zum **Tode verurteilt** worden war, **hingerichtet**.

= **Twer**, 26. Dez. Der **Mörder** des Grafen **Ignatiew** ist ein **Schüler** der von einem gewissen **Fidler** geleiteten Schule in Moskau. Fidler war einer der Leiter des Moskauer Aufstandes im Jahre 1905.

= **Charkow**, 26. Dez. Auf dem hiesigen **Bahnhof** ließ gestern abend ein mit dem Zuge kommender **Reisender** eine **Bombe** fallen, welche **explodierte**. Dadurch wurden **zwei Reisende** getötet und viele **verwundet**. Das **Publikum**, darunter auch die Leichtverwundeten, **floh**, von Schrecken ergriffen, nach der Stadt. Der **Bahnhof** ist von **Militär umstellt**.

= **Irkutsk**, 25. Dez. Das aus 18 Mitgliedern bestehende **Komitee** der **sozialrevolutionären Partei** ist **verhaftet** worden.

---

es hat ein gerade ideales Terrain für Ski- und Rodelfahrten; Schneehöhe im untern Gaistal heute 37 Zentimeter, auf den Höhen des Schweizerkopfs und des Axtloh 52 Zentimeter; auffallend niederer Barometerstand (713,5), Temperatur vormittags 7,5° C.

hd **Konstanz**, 27. Dez. (Tel.) Seit gestern nacht werden die **Seegegend** und der **Schwarzwald** von **starken Schneestürmen** heimgesucht. Der **Schnee** liegt **meterhoch**. Die **Dampfer** und **Eisenbahnzüge** haben große **Verspätung**. (Frkf. Z.)

= **Hamburg**, 26. Dez. (Tel.) In den letzten Tagen herrschte bei Hamburg und auf der Unterelbe **schwerer Eisgang**, da ein starker Westwind das Eis zusammenhielt. **Sämtliche Eisbrecher** sind **tätig**. Trotzdem war es nicht zu verhindern, daß bei Hochwasser zahlreiche **Fährdampfer, Passagierdampfer** und **Schlepper** im Eise **stecken blieben** und die Fahrten einstellen mußten, bis die Ebbe eine Erleichterung schaffte.

= **Paris**, 26. Dez. Ein ungewöhnlich **starker Schneefall** hatte heute Nacht **Paris** mit einer mehrere Zentimeter hohen Schneeschicht bedeckt. Außerhalb der Stadt hatte der Wind sogar stellenweise ein **Meter hohe Haufen** zusammengeweht, die besonders im Verkehr der vorstädtischen Tramways große Stockungen verursachten. Auf **einigen Linien** konnte am Vormittag **gar nicht gefahren** werden, und viele Arbeiter kamen mit starker Verspätung oder überhaupt nicht in die Fabriken. Bis gegen 9 Uhr durften die Pariser sich an dem Anblick des makellosen Schneetuches, der ihnen so selten zuteil wird, erfreuen, dann aber setzte ein **kalter Regen** ein und das Vergnügen verwandelte sich in ein bitteres Unbehagen. Die **städtische Verwaltung** hatte sich durch den Schneefall überraschen lassen, und so waren am Morgen weder Schaufler noch Feger zur Stelle. Auf der Place de la Concorde hatte sich zwar eine Kolonne eingestellt, aber sie standen müßig, ihre Besen an die Mauer gelehnt da, weil man ihnen nicht die **Lohnerhöhung** von 5 auf 6 Franken gewähren wollte. Der Stadt Paris kostet ein Schneefall wie der heutige 60 000 Franken.

Auch aus anderen Teilen Frankreichs wird sehr starker Schneefall gemeldet; namentlich die Departements des Jura, der Ardennen und des Gebiets von Chalons sind betroffen, in denen der **Zugverkehr behindert** ist, auch sonst zahlreiche **Verbindungen unterbrochen** sind.

Bei **2 Grad über Null** beteiligten sich gestern sechs junge Leute an einem **Wettschwimmen über die Seine**. Den Preis errang ein siebzehnjähriger Franzose **Meister**, der in 2 Min. 12 Sekund. die 300 Meter zurückgelegt hatte. Auf dem Pont Alexandre stand eine Zuschauermenge, die schlotternd die Schwimmer bewunderte.

= **Madrid**, 26. Dez. (Tel.) Einer Meldung des „Imparcial“ zufolge hat der Gemeindevorstand des in der Nähe von Barcelona gelegenen Ortes Fondera telegraphiert, daß das Hochwasser des Flusses Campos bedeutenden Schaden verursacht hat. Ein Dorf sei vollkommen abgeschnitten. Der Bahnverkehr zur französischen Grenze ist gestört, so daß die Güter umgeladen werden müssen.

Erdbeben.

)=(**Karlsruhe**, 26. Dez. Auf der Erdbebenstation Durlach wurde am Abend des 22. ds. ein großes, sehr fernes Beben verzeichnet, dessen Epicentrum vermutlich in Indien oder in dem indischen Archipel liegt. Die erste Andeutung des Vorbebens langten um 7.30 M. E. Z. an, das stärkste Ausweichen der Pendel ist so groß, wie bei dem Francisco-Beben und wurde um 7.45 M. registriert. Am darauffolgenden Abend des 23. ds. um 6.40 M. E. Z. ist wieder ein Beben verzeichnet, dessen Ort viel näher liegt und vermutlich in Italien stattgefunden hat. Von der Station in Freiburg sind die bezüglichen Aufzeichnungen hier noch nicht eingetroffen.

= Hamburg, 24. Dez. Das von der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung heute mittag gemeldete **Erdbeben** fand wie man annimmt, auf der **Halbinsel Alaska** statt.

= **Santiago de Chile**, 26. Dez. (Tel.) In **Ario** ist eine sehr starke **Erderschütterung verspürt** worden. Einige **Häuser** wurden **zerstört**, mehrere **Menschen** erlitten **Verletzungen**. Zur gleichen Zeit wurden starke **Erdstöße** in Tenique und Biragua wahrgenommen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 27. Dezember. Morgens 6 Uhr **0.92 m.**
Kehl, 27. Dezember Morgens 6 Uhr 1,38 m.
Maxau, 27. Dezember. Morgens 6 Uhr 2,77 m, **gef. 0,06 m.**
Mannheim, 27. Dezember. Morgens 7 Uhr 2,01 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 27. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederhalle. 8½ Uhr Mitgliederversammlung im Lokal.
Liederkranz. Probe.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Bei der zunehmenden Verteuerung der Lebenshaltung verdient auf gesunde und billige Genußmittel besonders hingewiesen zu werden. Als bestes Getränk empfehlen sich Meßmers berühmte Teemischungen nach englischer und russischer Art. Sie sind außerordentlich ausgiebig, daher billig in Gebrauch und von hervorragendem Wohlgeschmack. 7133a

Rote Nase verschwindet **sofort** durch mein Deckmittel. 10329a **J. Bracht, Kassel.**

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).
10098

Fröhliche Sylvesternacht bereiten unsere Weine

Preislisten-Auszug: etc.

Weissweine

Rheinpfälzer II	—.50
Rheinpfälzer I	—.60
Markgräfler	—.70
Obermoseler	—.85
Winkeler Honigberg	1.—

Rotweine

Deutscher Rotwein II	—.60
Deutscher Rotwein I	—.70
Burgunder	—.80
Bester Doktor (Spezialmarke)	1.—
Ahrbleichert	1.50

Champagner

Kaisersekt	2.20
Germania-Sekt	2.35
Hochheimer Cabinet	2.50
Champagner Elite extra dry (Hausmarke)	3.50
Arthur de Bary, Reims	4.50

Spirituosen u. Liköre

Zwetschgenwasser	1.25
Kirschwasser 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 u. 4.—	
Cognac 1.90, 2.20, 2.75 u. 6.—	
Crême de Cacao	1.50
Klostertropfen (bester Ersatz für Benediktiner)	2.— u. 3.50

Punsch-Essenzen

Arac-Punsch	1.50
Rum-Punsch	1.60
Burgunder-Punsch	2.—
Ananas-Punsch	2.20
Schwedisch. Punsch	2.50

Nur noch solange Vorrat:
Markgräfler Spezial, Winkeler, Geisenheimer, Königsmosel, Rheinbleichert und Bordeaux-Weine
Einheitspreis **78** Pfg. per grosse Flasche.

Jeder Bestellung welche dieses Jahr noch aufgegeben wird, fügen **Gratis** 1 grosse Flasche **ff. Punsch** oder **Sekt** (nach Wahl) bei

Mindestabgabe 20 Liter oder Flaschen, auch assortiert.

Badische Weinkellereien Robert Schüssler & Cie., Karlsruhe
Ecke Bahnhof- und Marienstr. Stammhaus gegr. 1874. Telephon Nr. 388.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad).

Wegen Vornahme von Reinigungsarbeiten und Reparaturen bleibt die

= Schwimmhalle =

vom **Donnerstag, den 27. ds. Mts.** bis mit **Mittwoch, den 9. Januar 1907 geschlossen.** 18697.2.2

Die anderen Abteilungen bleiben geöffnet.

Zu Gunsten eines wohltätigen Zwecks.

Im grossen Rathaussaale dahier

Weihnachts-Transparent

von **Hans Thoma** 18720.5.2

ausgeführt von **Wilhelm Süs.**

Vorführung für das Publikum mit Weihnachtsmusik.

Donnerstag den 27. ds. Mts.	von 3	bis 4	Uhr nachmittags
Freitag den 28. ds. Mts.	von 6½	bis 8	Uhr nachmittags
Sonntag den 30. ds. Mts.	von 5	bis 7	Uhr nachmittags
Montag den 31. ds. Mts.	von 4	bis 6	Uhr nachmittags

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., Kinder frei.

Kinematograph Waldstrasse 13.

Täglich Vorführung von 4—10 Uhr, Sonntags von 3 Uhr ab.
Jede Woche neues Programm. 17708*

Rabatt- Marken.

Meine
im Geschmack u. Aroma als vorzüglich bekannten

Kaffee-Mischungen

von Mk. **1.20** bis Mk. **2.**— per Pfund,
besonders meine 18578.4.3

Spezial-Mischung à Mk. 1.40

empfehle bestens.

W. Erb, am Lidellplatz.
Telephon 495.

Marken- Rabatt-

Badener Lotterie

Ziehung bestimmt 29. Dezember.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Journalisten-Lose à **3 Mk.** Hauptgewinn 60000 Mk.,
empfiehlt 18629.3.3

E. Wegmann, Waldstraße 30.

In letzter Badener Lotterie fiel der 1. Hauptgewinn mit 10000 Mk. in meine Kollekte.

Darlehn vergibt an Personen in guter sozialer Stellung unter coulanter Bedingung. Rückzahlung nach Uebereinkommen. 10179a.10.3
A. Pott, Berlin 1, Kirchstr. 22.

Wäsche
zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt.
Waldhornstr. 17, Hth. II.B. 17011.1 .10

Käse.

Echter Emmentaler
Schweizer
Limburger
Münchener Bier
Münster
Renchener Rahm
Thüring. Hand
Thüring. Stangen
Tilsiter
Edamer
Gouda
Frühstücks
Alpenrahm
Spunden
Kräuter
Camembert
Gervais
Fromage de Brie
Roquefort
Liptauer
Gorgonzola
Parmesan 18685.3.2

empfiehlt

Allgäuer Butter- u. Käsehaus „zur Alpenrose"
Inh. **Alois Zanelli,**
Kaiserstrasse 64.
Telephon 2107.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Restaurateure.

Käse

Pommersche Wurstwaren.

Ia. Cervelatwurst	à Pfd.	1,20 ℳ
„ Salami	„	1,20 „
„ Mettwurst	„	1,00 „
„ Leber- u. Rotwurst,		0,70 „
„ Gänsebrüste ohne Knochen		1,60 „
„ „ mit	„	1,40 „

versendet gegen Nachnahme 19170a 10,7
E. Hoffmann, Wurstfabrik, Neustettin.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr 21, II. 13409*

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Discretion. **Frau Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 9890a.8.7

Milchzentrale Karlsruhe

e. G. m. b. H.
unter Kontrolle der Stadtverwaltung

empfiehlt den hygienischen Anforderungen der Neuzeit entsprechende

Haushaltmilch

in plombierten Kännchen	per Liter **20** ₰
in Flaschen mit paraffinierten Pappscheiben verschlossen	per Liter **22** ₰
dieselbe Milch sterilisiert	per Liter **32** ₰
	per ½ Liter **18** ₰

Kur- u. Kindermilch

Dieselbe wird auf Hofgut Horrenbach produziert. Die Kontrolle dieser Stallung wird von den städt. Tierärzten ausgeführt. Die Kühe sind geimpft. Die Fütterung geschieht nach Vorschrift des hiesigen Ortsgesundheitsrates.

Diese Vorzugsmilch kommt in Flaschen, welche mit paraffinierten Pappscheiben verschlossen sind, zum Verschleiß.

	Preis per	1 Liter	**36** ₰
	„ „	½ „	**20** ₰
Sterilisiert	„ „	1 „	**40** ₰
	„ „	½ „	**22** ₰
	„ „	¼ „	**12** ₰

Da Wechselflaschen erforderlich, sind per Flasche 30 ₰ zu hinterlegen.

Ferner empfehlen wir:

Allerfeinste Molkereitafelbutter
per Pfund ℳ **1.40**
per ½ Pfund **70** ₰

Kaffee-, Schlag- und saure Sahne.

Alle Bestellungen und Anfragen bitten wir gefälligst an unser Kontor, **Gerwigstraße 34, Telephon Nr. 1859,** zu richten. 18552.3.3

Der Vorstand.

Meilerholzkohlen,

buchen, kiefern, tannen, liefern auf Abschluß überallhin **billigst** 18495.3.2

Kiefer & Streiber
Karlsruhe und **Mannheim.**

Doppel-Leitern 14401
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl
Alex. Karch, Winterstr. 17

Achtung! Für Kaufleute!
Wer beteiligt sich an einem hochlohnenden Handel, auch ohne Kapital? Offerten unter Nr. B41510 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN
18454

Ende dieser Woche noch

beginnt **Ziehung** der beliebten **Badenerlose,** die ich per Stück 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk., offeriere. Nächsten Monat folgen: **Straßburg. Kriegerheim-** à 2 Mk., 11 St. 20 Mk., und **Invaliden-Lose** à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Alle weiter genehmigten Sorten empfehle. 18734.3.3

Carl Götz,
Lederhandlung und Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Zirka 200000 Mark

auf 1. Hypothek, zu mäßigem Zins und in kleinen Beträgen aufs **Land auszuleihen.** Näh. durch K. Weinspach, Karlsruhe, Leopoldstr. 19, III. Retourmarke erwünscht. B41288.2.2

30000 Mark

gesucht auf I. Hypothek = 45% der Bauschätzung. Angebote erbeten unter Nr. 10283a an die Expedition der „Bad. Presse".

Hypotheken-Gesuch.

Auf Ia. Objekt wird von pünktl. Zinszahler eine 2. Hypothek in Höhe von **14000 Mk.** per 1. April aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. 10346a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Sofortige Gelddarlehen

an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr, besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. Retourmarke erbeten. 10350a.3.1

Darlehen

gibt Bankgeschäft von 80 Mk. an, in Raten von 5 Mk. monatlich rückzahlbar. Offerten mit Retourmarke unter Nr. B41633 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Darlehen 6%

sof. auf Wechsel, Schuldschein, innerhalb 3 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskr. **Julius Stusche, Berlin 61.** Viele Dankschreiben Rückp. 8192.38.36

Architekt,

seit mehreren Jahren in Pforzheim selbständig tätig, mit größeren Aufträgen, **sucht** einen kapitalkräftigen **Teilhaber** zur Ausnützung einiger äußerst günstigen Terrainspekulationen

Offerten mit Angabe des verfügbaren Kapitals und seitheriger Tätigkeit unter **K. L. 80** hauptpostlagernd **Pforzheim** erbeten. 10347a.2.1

Karlsruher Männerturnverein

Gut Heil!

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

findet am

Samstag den 29. Dezember 1906

im Saale der **Gesellschaft Eintracht** statt.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, **dass zum Eintritt für Mitglieder die Mitgliedskarten, für Familienangehörige die Beikarten berechtigen.**

Etwa noch gewünschte Beikarten, sowie Karten für einzuführende, tanzlustige junge Herren, letztere gegen eine Gebühr von Mk. 1.— werden am

Donnerstag den 27. Dezember

nachmittags zwischen 1/2 2 bis 1/2 3 Uhr im Vereinslokal (Moninger 2. Stock, Konkordiasaal) abgegeben.

Ohne Karte hat niemand Zutritt. — Anfang 8 Uhr.

Der Turnrat. 18715.2.2

Karlsruher Turngemeinde

— 1861 —

Gut Heil!

Am **Samstag den 29. d. M.,** abends **halb 9 Uhr** beginnend, findet im Festsaale des Hôtel **„Friedrichshof"** unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit **turnerischen, gesanglichen, musikalischen, theatralischen etc. Aufführungen,** statt.

Nach Schluss des Programms:

Gabenverlosung — Tanz.

Wegen des beschränkten Raumes ist das **Einführungsrecht aufgehoben** mit Ausnahme vorübergehend bei Mitgliedern zu Besuch Weilenden. 18772

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder und deren werte Angehörige höflicht ein mit der Bitte, am Saaleingang die Mitgliedskarte gefl. vorzeigen zu wollen.

Der Turnrat.

Turngesellschaft Karlsruhe

Gut Heil!

Bezugnehmend auf die unsern Mitgliedern zugegangene Einladung machen wir hiermit nochmals auf unsere am

Samstag, 29. d. Mts. in der Festhalle (kl. Saal)

stattfindende

Weihnachtsfeier

aufmerksam. 18763

Der Turnrat.

Heine-Abend

des Heineforschers **Max Kaufmann.**

Freitag den 28. Dezember 1906, abends 8 1/4 Uhr, im „Friedrichshof" Rezitations-Vortrag:

Aus Heinrich Heines Liebesleben.

Ferner: Prinzessin Sabbat, Wallfahrt nach Kevlar u. A.
I. Platz Mk. 3.—, II. Platz Mk. 2.—, III. Platz Mk. 1.—
Vorverkauf: Musikalienhandlung Doert, Kaiserstr. Studenten u. Kaufmann. Vereins-Mitglieder u. Angehörige die Hälfte **nur** an der Abendkasse. B41638

Ein Ladenlokal

mit einem Schaufenster und **großem Arbeitszimmer** ist für einige Wochen **sofort zu vermieten.**

Näheres **Karl-Friedrichstraße 6,** 1 Treppe.

□ L. z. Tr.
Donnerstag 27. XII. 06
1/2 9 Uhr
Kränzch.

Karlsruher Liederkranz.

20 X 1841.

Die auf **Freitag den 28. ds. Mts.** festgesetzte **Probe** findet nunmehr 18782 **heute Donnerstag statt.**

LIEDERHALLE 1842 — 18123.2.2

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag den 29. Dez. 1906, pünktlich 1/2 9 Uhr:

Herrenabend

(Jahresschlussfeier) im Vereinslokal mit gemeinschaftlichem **Nachtessen** (Schweinebutzen etc. mit Sauerkraut). Einzeichnungen für das Essen werden in die im Vereinslokal aufliegende Liste längstens bis **Freitag abend** erbeten. Nur diejenigen Mitglieder, die sich eingezeichnet haben, haben Anspruch auf ein Gedeck.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 18760

Der Vorstand.

Bärenzwinger.

Samstag den 29. Dezbr. 1906, abends 8 Uhr:

= Ball =

im **Museumssaal.**

Um baldmöglichste Einzeichnung in die im Zwinger aufliegende Liste wird gebeten. 18472.3.3

Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Eingetretener Hindernisse wegen **Verlegung** der

Mitglieder-Versammlung

auf

Freitag den 28. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr

in dem Saale des **„gold. Adlers".**

18754.2.2 **Der Vorstand.**

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr Vereins-Abend in der **Eintracht.**

Schriftgenossen herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr

Wochen-Versammlung

im Vereinslokal **„Goldener Adler"**

Der Vorstand.

Ski-Klub Schwarzwald.

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.

Am **Sonntag den 30. ds., vormittags,** finden bei **Herrenwies**

Ski-Wettläufe

(Volkswettlauf, Jugendlauf, 100 Meterlauf ohne Stock, **Skifahren** mit Benützung von Pferden) statt.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Ski-Sports höfl. ein. 18788.2.1

Nach Beendigung der Wettläufe um 1 Uhr gemeinsamer **Mittagtisch** auf Kurhaus Herrenwies.

Der Vorstand.

Ski-Klub Schwarzwald.

Ortsgruppe Karlsruhe, Badener Höhe.

Am **Freitag, den 4. Januar, abends 1/2 9 Uhr,** findet im **Moninger** (Arche) eine

ausserordentl. Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung hiefür ist unseren Mitgliedern zugesand worden. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

18787.2.1 **Der Vorstand.**

Karlsruhe — Museumssaal.

Mittwoch den 2. Januar 1907, abends 7 1/2 Uhr

Konzert

zu Gunsten des

Kindersolbades Dürrheim

veranstaltet von

Fräulein **Thilla Meyer-Kageneck,** Gesang,
Fräulein **Paula Stebel** } Klavier.
Fräulein **Elly Meyer-Kageneck** }

Programm.

1. **Sonate D-dur** für 2 Klaviere W. A. Mozart.
(Allegro con spirito, Andante. Allegro molto.)
2. a) **Aria** (Pur dicesti) . . . Antoni Lotti 1667—1740.
b) **Zwei Canzonetten** . . Niccolò Isouard 1775—1818.
c) **La Zingarella** . . . . Giovanni Paisiello 1741—1816
3. **Variationen über ein Thema v. Händel,** op. 26, für 2 Klaviere R. Volkmann.
Zum ersten Male in Karlsruhe.
4. a) **Liebchen ist da** . . . } R. Franz.
b) **Stille Sicherheit** . . }
c) **Auf ein schlummerndes Kind** . . . . . E. Meyer-Kageneck.
d. **Ständchen** . . . . . J. Brahms.
5. a) **Gavotte** } für 2 Klaviere E. Meyer-Kageneck.
b) **Suite,** op. 15: 1. Walzer 2. Romanze. 3. Polonaise } A. Arensky.
Zum ersten Male in Karlsruhe.

Die Konzertflügel **Bechstein** und **Blüthner** sind aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten **L. Schweisgut** hier.

Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2.—, 1.50, Galerie Mk. 2.—, 1.— und 50 Pfg. sind in der Musikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Telephon 1003 und an der Abendkasse zu haben. 18779.2.2

Statt Karten!

Rosalie Sichel
Otto Billigheimer
Verlobte.

Würzburg. **Karlsruhe.**

Weihnachten 1906. B41656

Kieler Bücklinge,

per Stück **5 Pfg.,** die Bahnkiste, 30er **Mk. 1.45,** 40er **Mk. 1.80** empfiehlt 18777.2.1

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Prompter Versandt nach auswärts.

Schweinefett, deutsch, von vorzüglichem Geschmack, Pfd. **68** Pf., bei 5 Pfd. à **65** Pf., 10 Pfd.-Emailtopf **6.50** Mk.

Schweinefett, amerikanisch, gar. rein, Pfd. **62** Pf., bei 5 Pfd. à **60** Pf.

Süßrahm-Margarine Pfd. **70** Pf., bei 5 Pfd. à **65** Pf.

Butterschmalz, gar. rein Pfd. **1.40,** bei 5 Pfd. à **1.30,** 10 Pfd.-Emailtopf **13** Mk.

17.4 empfiehlt 17696

Fr. W. Hauser Ww.
Erbprinzenstraße 21.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Älteste Annoncen-Expedition.

Markgräfler Weine.

Weingutsbesitzer hat 1000 Hektol. Markgräfler Weine der letzten 5 Jahrgänge **zu verkaufen.** Anfragen unt. Chiffre **F. 4535** befördert die Ann.-Exp. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18762.2.1

Wirtschaft zu verpachten.

In einigen Städten Mittelbadens sind gut gehende **Wirtschaften** zu verpachten. Näheres durch B41132.2.

L. Schumacher, Rastatt.

Möbel und Betten!

Vollständ. Betten von 40 Mk. an, Bücherschrank, Chiffonnier, eintürige Schränke, 1 großer Abschlagschrank, poliert, große Spiegel in Goldrahmen, Kommode, schöne Garnitur, Diwan von 40 Mk. an, Fauteuils, Kanapee mit Polsterstühlen, Brandschrank für Weißzeug, Herd, Küchenschrank, Tische, große u. kleine Bodenteppiche, Spanische Wand, mehrere Gas-Lyra und -Lüster, gutes Federbett wird billig abgegeben. 17025*

Zähringerstraße 25.

Fast neues, erstklassiges 10.8

= Pianino =

ganz bes. Verhältnisse halber billig **zu verkaufen.**

Anfragen unt. 10158a beförd. die Expedition der „Badischen Presse".

Bechstein-Pianino

ganz wenig gespielt, Ladenpreis 1250 Mk., wird zu nur 850 Mk. gegen Kassa abgegeben. Anfragen unter Nr. 10240a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.5

Wagen-Verkauf.

3 Landauer und ein gebrauchtes **Break** sind preiswert **zu verkaufen.**

15920* **Karl Ringle, Karlsruhe. Marienstr. 13**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 27. Dezember.
18. Vorstellung außer Abonnement.

Frau Holle.

Weihnachts-Märchen-Komödie in sechs Bildern von C. A. Görner.
Musik von Ernst Spies.
Szenische Leitung: Gustav Schefranek.
Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Personen:

Erstes Bild:
Frau Holle zieht umher.

Frau Hölle . . . Amalie Cramer
Der treue Eckart . Joseph Mark.
Frau Kneifer, eine wohlhabende Bäuerin Marg. Pix.
Brigitte, ihre Tochter Lisa Podechtel.
Marie, ihre Nichte . Alwine Müller.
Kohlbein, der Müller Adolf Hallego.
Trine, Mine, Line } Bauernmädchen { Maria Genter. Johanna Klebe. Frieda Meyer.
Peter, Michel, } Bauernknaben { Herm. Benedict Max Schneider
Die wilden Weiber. Das wütende Heer.

Zweites Bild:
Die fleißige und die faule Spinnerin.

Frau Kneifer . . . Margar. Pix.
Brigitte . . . . Lisa Podechtel.
Marie . . . . . Alwine Müller
Franzel . . . . . Siegfr. Heinzel
Kohlbein . . . . Adolf Hallego.
Der gelbe Hahn. Bauern. Bäuerinnen.

Drittes Bild:
Im Reiche der Frau Holle.

Frau Holle . . . Amalie Cramer.
Hinkefuß, Talpa, Schnellbein, } ihre Diener { Felix Krones. Wilhelm Kempf. Fritz Soot.
Marie . . . . Alwine Müller.
Das sprechende Brot. Der sprechende Kuchen. Der Apfelbaum. Der Suppentopf. Der Hasenbraten. Der sprechende Tisch. Die Gold-Geister der Frau Holle.

Viertes Bild:
Die Gold-Marie.

Frau Kneifer . . Margarete Pix.
Brigitte . . . . Lisa Podechtel.
Marie . . . . Alwine Müller.
Kohlbein . . . Adolf Hallego.
Franzel . . . . Siegfr. Heinzel
Trine . . . . Maria Genter.
Mine . . . . . Johanna Klebe.
Line . . . . . Frieda Meyer.
Erster, Zweiter } Bauernbursch { August Schmitt. Hugo Bauer.
Hinkefuß . . . . Felix Krones.
Bauern . . . . Emil Hunkler 2c.
Der gelbe Hahn. Bäuerinnen.

Fünftes Bild:
Die Pech-Brigitte.

Frau Holle . . . Amalie Cramer.
Hinkefuß . . . Felix Krones.
Talpa . . . . Wilhelm Kempf.
Schnellbein . . Fritz Soot.
Brigitte . . . . Lisa Podechtel.
Das Brot. Der Kuchen. Der Apfelbaum. Der Suppentopf. Der Hasenbraten. Der Tisch. Die Pech-Geister der Frau Holle.

Sechstes Bild:
Wie die Arbeit, so der Lohn.

Frau Holle . . . Amalie Cramer.
Hinkefuß . . . . Felix Krones.
Talpa . . . . Wilhelm Kempf.
Schnellbein . . . Fritz Soot.
Frau Kneifer . . Margarete Pix.
Marie . . . . Alwine Müller.
Kohlbein . . . Adolf Hallego.
Franzel . . . . Siegfr. Heinzel.
Trine, Mine, Line, } Brautjungfern { Maria Genter. Johanna Klebe. Frieda Meyer.
Der Fahnenschwenker H. Nesselträger.
Erster, Zweiter } Brautführer { August Schmitt. Hugo Bauer.
Annemariele, eine alte Jungfer . . . . Julie Schwarz
Erster, Zweiter } Musikant { Ernst Golde. Jakob Weiß.
Der gelbe Hahn. Hochzeitsgäste.

Schluß-Apotheose.
Im dritten Bilde: **Goldballet.**
Im fünften Bilde: **Pechballet.**
Im sechsten Bilde: **Bauerntanz.**
Arrangiert von Paula Allegri.
Getanzt von **Luise Kling** und dem **Corps de Ballet.**

Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 5 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14842

Polstermöbel.

Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette, Plüsch- und Stoffdiwan, nur selbstangefertigte, in großer Auswahl, werden unter Garantie billig abgegeben. 17612.10.4

Möbel- u. Tapeziergeschäft von Lud. Seiter, Waldstraße 7

Wer leiht 20 Mk.?

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B41644 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei große, schöne

Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B41658

Douglasstraße 30, parterre.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass heute abend mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Adolf Rain,

Steindruckereibesitzer,

infolge eines Herzschlages unerwartet schnell verschieden ist. 18766

Karlsruhe, 25. Dezember 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, statt.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Neujahrs-Karten

in 18767

reicher Auswahl.

Der **Hauptverkauf** der Karten findet **Eingang 3** statt

und haben wir bis Sylvester zur Bequemlichkeit unserer Kundschaft einen

Briefmarken-Verkauf

eingerichtet.

Hermann Schmoller & Cie.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Kirchenbauer

geb. **Seibel**

nach langem, schwerem Leiden, heute morgen 4 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 25. Dezember 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Otto Kirchenbauer,
Bäckermeister.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Dezember 1906, nachmittags 2½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kronenstraße 42. 18784

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute, den 26. d. M., früh 9 Uhr, unser lieber Gatte, Vater, Bruder u. Schwager

Wilhelm Wolf

Maurermeister

nach nur dreitägiger Krankheit sanft entschlafen ist.

Hagsfeld, den 26. Dezember 1906. 10361a

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 28. d. Mts., nachmittags halb 3 Uhr statt.

Laden-Einrichtung.

Eine komplette **Ladeneinrichtung,** Warenschränke mit Glasschiebetüren, 4 Laden-Theken, 2 Konsolspiegel, diverse Lüster mit Gasglühlicht, Lager-Kartons billig **zu verkaufen.**

18771.2.1 **Kriegstraße 32** im Laden.

Malergehilfe,

der im Zeichnen geübt und an genaue Arbeit gewöhnt ist, **findet** in seiner freien Zeit **Beschäftigung.**

Anträge unter Nr. 18756 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zuschneidekurse

für Damenschneiderei

System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf.** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Kolosseum. B41658

Klapp-Photo-apparat auf einige Monate **zu leihen gesucht.** Offerten mit Angabe des Ankaufspreises (100 bis 150 Mk.), der Bildergröße sowie Leihgebühr pro Monat u. Nr. B41646 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Billig zu verkaufen:

ein guterhaltenes, stab. **Fahrrad,** ein **Küchenherd,** ein kleiner **Regulateur** und 2 **Waschzüber.** B41657

Hardtstraße 4d, III.

---

1 Landauer,
1 Mylord,
1 Kutschierwagen,

alle gut erhalten sehr billig zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. 18536 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Kinderstuhl-Schlitten** ist billig zu verkaufen. B41650

Wilhelmstraße 15, 2. St.

Lastschlitten

so gut wie neu, ist bill. zu verkaufen. Näh. **Kaiserallee 27,** II. 18781

Schlittenverkauf.

Elegante **Ein- u. Zweispänner-Schlitten** billig zu verkaufen.

18775.3.1 **J. Spitzfaden,** Wagenbauer, **Kriegstr. 14.**

Ein schöner bereits noch neuer 4sitzig. **Schlitten** zum ein- und zweispännig fahren ist billig zu **verkaufen.**

Zu erfragen B41652

Augartenstr. 26, 4. Stock.

Billig zu verkaufen

2 vollst. Betten u. verschiedene Möbel.

B41641 **Durlacherstr. 63,** part., l.

Stellen finden

Auf das kaufm. Kontor eines hiesigen Baugeschäftes wird ein

junger Mann

der Maschinenschreiben und stenographieren kann, zum Eintritt per **2. Januar gesucht.** Nur geübte Kräfte wollen sich melden.

Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 18776 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kutscher

ein zuverlässiger, nüchterner, stadtkundig, **guter Fahrer,** gedienter Militär, per sofort **gesucht.** 18780.3.1

Steinstrasse 29.

Hausbursche

per sofort gesucht. 18785

Herrenstraße 17.

Intelligentes

Fräulein

als Anfängerin für **kaufm. Bureau,** mit oder ohne Vorbildung, kann sofort eintreten. Dauernde Stellung.

Ausführliche Angebote unter Nr. 18774 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Suche für 1. Januar 10362a

Jungfer oder einfaches Fräulein

die nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat. Lebenslauf, Photographie und Zeugnisse einsenden.

Freifrau v. Degenfeld
Schloß Neuhaus b Grombach i. Baden.

W. Stellen finden:

ein jg. **Restaurationskellner,** ein junger **Koch** (**Aide**), drei tücht. **Buffetfräulein,** ein **Buffetmädchen** (Anfängerin), zwei **Küchenmädchen** und 4—5 **junge, hübsche Kellnerinnen** für erste Restaurants hier und auswärts. 18767

Näh. **J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39,** Telephon 1534.

Ein bis zwei junge B41631.3.1

Mädchen

können unter günstigen Bedingungen in hübsch gelegener Villa in Heidelberg zur **Erlernung des Haushalts** Aufnahme finden bei musikalisch gebildeter und sprachenkundiger Witwe. Gefl. Offerten erbeten nach **Heidelberg, Alleestraße 10.**

Zuverlässiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort od. später zu kl. Familie **gesucht.** B41662.2.1

Frau **Bull, Durlach,** Schillerstr. 26.

Ein Mädchen,

welches kochen kann u. sämtliche Hausarbeiten verrichtet, per **sofort gesucht.** 18789

Herrenstr. 17, 1 Treppe hoch.

Zuverlässige

Monatsfrau gesucht.

18770 **Roonstraße 8,** III.

Stellen suchen

Tüchtiger junger Mann mit flotter, schöner Handschrift, in größeren Geschäften bisher tätig, sucht **Expedienten- u. Fakturistenposten** p. 1. Jan. Off. unt. B41645 an die Exp. d. „Bad. Presse".

B41608 **Fräulein,**

ev., 23 Jahre, sympathische Erscheinung, mit allen häusl. Arbeiten vertraut, **sucht** in badischer Stadt **Stellung als Stütze.** Offerten an **M. Wilch, Darmstadt, Gutenbergstr. 20.**

Zu vermieten:

Jollystr. 15 ist eine **Wohnung,** besteh. aus 4 Zimmern, Badekabinett, Balkon, Veranda u. allem sonstigen Zubehör auf 1. April 1907 zu vermieten. Zu erfr. part. B41639.3.1

An alleinstehende Frau oder Fräulein ist auf sofort ev. später ein **leeres Zimmer** ev. unter **Mitbenützung der Küche zu vermieten.** Auskunft unt. Nr. B41635 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Kost und Wohnung

erhalten zwei solide Arbeiter sofort

B41655 **Bahnhofstr. 50,** 1 Tr.

Augartenstr. 58, 3. St., rechts, ist ein f. möbl. **Zimmer** an Fräulein billig zu vermieten. B41651

Blumenstr. 5, 2 Tr. h., ist gut möbl. **Zimmer** gegenüber dem Fürstenbergschen Garten auf sofort od. später zu vermieten. B41654.2.1

Durlacherstr. 3, 4. St., lks., ist ein schönes, heizb. **Zimmer** mit 2 Betten an solide Personen sof. oder später **zu vermieten.** B41649

Waldstr. 40c, 4. Stock, ist ein **schön möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B41660.2.1

Eine schöne **Schlafstelle** mit Kost ist an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B41619

Kronenstr. 34, 1 Treppe hoch.

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April 1907 wird von ruh. Leuten, Beamtenwitwe mit 2 Töchtern, eine **3 Zimmer-Wohnung,** Küche, Mansarde u. Keller zu **mieten gesucht.** Am liebsten im Zentrum der Stadt. Off. mit Preisang. und Lage des Stockwerks unter B41643 an die Exped. der „Bad. Presse".

3—4 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt per 1. April 1907 **gesucht.** Offerten unt. Nr. B41640 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auf 1. April wird von ruh. Leuten eine **2Zimmerwohnung** in der Südstadt gesucht. Off. unt. Nr. B41632 an die Expedit. d. „Bad. Presse". 2.1

Solides Fräulein **sucht** per sofort möbl. **Zimmer** mögl. mit Pension. Offerten unter Nr. B41642 an die Expedition der „Bad. Presse".

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Zimmerer

heute früh ½7 Uhr, nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 26. Dezember 1906.

Wir bitten um stille Teilnahme:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag den 28. ds. Mts., nachmittags halb 3 Uhr.

Trauerhaus: Marienstrasse 57, III. B41659

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die traurige Nachricht, dass unsere liebe, einzige Tochter und Braut

Anna Renner

im Alter von 27 Jahren schnell und unerwartet in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

die tieftrauernde Mutter
Louise Renner Wwe.,
der Bräutigam **Adolf Siber.**

Die Beerdigung findet Freitag nachm. ½2 Uhr statt.

Trauerhaus: Kapellenstrasse 64. 18773

Neujahrs-Karten

in enormer Auswahl, Dutzend **25, 20, 15, 10** Pfg. 18764

Spielkarten (32 Blatt) **60, 55, 50** Pfg. **Würfelbecher** (Leder) **65, 55, 48** Pfg.

Geschwister Knopf.

Bekanntmachung.

Als gutes **Mittel zur Vertilgung der Schnaken**, die sich in den Kellern und Gruben einzunisten pflegen, hat sich nach den von uns veranlaßten Versuchen das Abflammen der Kellerwände und insbesondere der Kellerfenster sowie der Wände der Abortgruben mit Spiritusbrennern erwiesen.

Wir empfehlen daher den hiesigen Hauseigentümern dringend, in dieser Weise vorzugehen; die Arbeit kann auf Wunsch auch durch das städtische Gaswerk gegen eine Vergütung von 15 ₰ für jedes Kellerfenster und jede Grube ausgeführt werden. Hierauf bezügliche Gesuche sind **bis zum 14. Januar k. J.** bei der Direktion des Gaswerks einzureichen. 18759.2.1

Karlsruhe, den 21. Dezember 1906.

Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Leichenschauers für den Stadtteil Mühlburg** ist neu zu besetzen. Bewerbungen hiezu befähigter Personen sind unter Anschluß von Zeugnissen innerhalb acht Tagen bei uns einzureichen.

Solche Bewerber, welche im Stadtteil Mühlburg oder in nächster Nähe desselben wohnen oder ihren Wohnsitz demnächst dahin verlegen, erhalten den Vorzug.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1906. 18758

Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Verkaufsstellen für Monatskarten, Schüler- und Arbeiterwochenkarten der Städtischen Straßenbahn betr.

Monatskarten, Schülerwochenkarten und Arbeiterwochenkarten sind erhältlich
bei der Straßenbahnkasse, Tullastraße 71,
" " Verbrauchssteuer-Erheberstelle am Durlacher Tor,
" " " " in der Karlstraße,
" " " " am Mühlburger Tor,
" " " " am Kühlen Krug,
" Herrn Kaufmann Hugo Steinbrunn, Durlach,
" " " Hermann Ehmann, Beiertheim,
" " " F. Hoffäß, Mühlburg, Kaiserallee 86.

Monatskarten und Schülerwochenkarten sind außerdem noch erhältlich:
bei der Verbrauchssteuererheberstelle am Hauptbahnhofe,
bei Herrn Zigarrenhändler Schneider, Kaiserstraße 207.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1906. 18606

Städtisches Straßenbahnamt.

Privatspargesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die **Sparbücher**, soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Zinsen- und Dividenden-Gutschrift in unserem Geschäftslokal — Karlstraße Nr. 40 — in den Kassenstunden (Morgens von halb 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr) tunlichst bald **abzugeben**. 18757.3.2.1

Karlsruhe, den 24. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat.
Sevin.

Grosse Ausstellung
von praktischen
Verlobungs-Geschenken
der 18688.5.1
Haushaltungs-Branche.
Nickelwaren, Glaswaren, Porzellan, Bestecke, Figuren, Wandteller, Kupfer- u. Zinngegenstände, Uhren, Tafelaufsätze, Vasen, Jardinièren, Blumentöpfe, Ziertische, Bilder.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.
Lederwaren, Damengürtel, Parfümerieseifen, Toiletteartikel, Kämme.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Jeden Donnerstag frisch eintreffend
Ia. gewässerte Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
bei 16930*
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.,
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Mastgeflügel 6919a
Indians, Enten, Poulets, Poularden, Brat- u. Fettgänse, feines, zartes, vorzügl. gemäst. Geflügel, frisch geschlacht., trocken gerupft u. ausgeweid. Versand in 10-Pfd.-Körbch. v. M. 7.— bis 7.50 franko geg. Nachn. Tausende Anerkennungen aus höchsten Kreisen; jeder Besteller bleibt Kunde. (Auf Wunsch verzollt). **Andreas v. Tangel** (Geflügelmastanst.), **Versecz**, Südungarn.

Vorzugs-Preise Neujahr 1907!
18590 3.3
Vorzügl. Rotwein zu Glühwein per Ltr. **56** Pf.
Rumpunsch-Essenz
Arac
Burgunder 2c.
zu billigsten Preisen.
Gemeinsamer Bezug, daher billigster Verkauf.
Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.
Geschwister Mayer, Adlerstraße 34.
Geschwister Roos, Waldstraße 29, vis-à-vis dem Colosseum.
Geschwister Feibelmann, Rheinstraße 34.

Gebirgs-Wiesenheu
in Wagenladungen, **franko jeder Bahnstation**, offeriert 10318a
Elias Beissinger,
3.2 **Gondelsheim** b. Bretten.

Ofen-Verkauf.
1 großer Kasernenofen, Heizkraft 400 cbm, 1 Junker & Ruh Nr. 5, 260 cbm, 10 sehr gute Füllöfen, 2 große **Gasöfen** für 100 u. 300 cbm Heizkraft, mehrere Ovalöfen. B41601 2.2
Adlerstr. 28, Herd-Ofenlager.

Eine **Nachtigall, Schwarzkopf** und welsche **Grasmücke**, prämiiert, samt schönen **Käfigen** u. **Tischchen**, sowie zwei **Mehlwurmansätze** billig zu verkaufen. B41456.3.3
Rüppurrerstr. 92a.

Diejenigen
Geschäftsleute und Wirte,
welche ihrer Kundschaft in der „Badischen Presse" ihre Neujahrsglückwünsche auszusprechen gedenken, werden gebeten, diesbezügliche Inserate möglichst frühzeitig aufzugeben.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 Versand nach auswärts.

Petrolabschlag
garantiert rein 18778
amerikanisches
Petroleum
per Liter **16** Pfg.
galizisches
Petroleum
per Liter **13** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Spitzenklöppeln-Unterricht
erteilt Frau **P. Mühlfeith,** Zähringerstr. 63, Hths., 2. St. B41006.3.2

Schneiderinnen gesucht
in allen Orten, welche Lehr-Atelier für Zuschneidekunst u. mod. Damen-Schneiderei nach der **neuen,** leicht faßl., im In- u. Ausland geschützt, am 15. Dezember 1906 in **Wien** mit **goldener Medaille** prämiiert, Triumph-Methode eröffnen wollen.
Marg. Neugebauer, Dresden,
Walpurgisstr. 4. Größtes Lehr-Atelier.
Vom 1.—8. Januar in
Karlsruhe, Hirschstr. 72.
Anleitung gratis. 10327a

Heirat!
Gebildete Rheinländerin, tüchtig im Haushalt, guten Charakters u. Rufes, angen. Aeußere, Ende der 30er Jahre, wünscht sich bald mit älterem Herrn, auch Witwer zu verheiraten; dieselbe hat etwas Vermögen und ist während der Feiertage in Karlsruhe.
Gefl. Offerten unter Nr. B41641 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aufrichtige Heirat!
Glückl. Heim wünscht mittl. Beamter a. d. Lande, Anf. 30, ev., musikal. gebild., m. einfach., hübsch. Fräul. od. Wtw. (auch i. Stellung) v. gut. Ruf u. Gemüt, mittelgr. bis groß., kräft. Figur. Vermögen nicht Beding. Gefl. Off. m. Bild bef. unt. Nr. 10341a die Exped. der „Bad. Presse". Anon. wertlos. Diskret. ehrenwörtlich.

Reelle Heirat.
Zwei Brüder, jeder mit eigenem, gutgehendem Geschäft in größeren Orten, Anf. 30, kath., wünschen mit häusl. gesinnten Fräulein mit etwas Vermögen gleicher Konfession, am liebsten vom Lande, in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Anträge mit kurzer Angabe der Verhältnisse und womöglich mit Photographie wolle man vertrauensvoll richten unter Nr. 10269a an die Expedition der „Bad. Presse". Strengste Diskretion wird zugesichert und verlangt. 5.3

Heirat w. jg., hübsches Fräul. mit 80 000 Mk. Vermög. u. bitt. Herren, w. a. ohne Vermög., b. d. f. eine rasche Heir. kein Hindern. vorl., i. nichtanon. Off. u. **„Harmonie"** Berlin, Postamt Lichtenbergerstr., zu richten. 10030a8.7

Zu verkaufen:
Winterüberzieher für schlanke Figur Mk. 6.—, **Weinfaß**, 63 Ltr., Mk. 5.—, **Tisch**, 2¼ m lang, Mk. 3.—.
B41661 **Uhlandstr. 10,** 3. St.

Laden-Einrichtung
für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 15835
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Verloren.
Ein Mädchen verlor einen **Geldbeutel mit Mk. 24.50,** inliegend eine Rechnung ltd. a. Frau Müller. Finder wird gebeten, denselben im Fundbureau abzugeben. B41636.2.1

Bäckereiartikel.
Fabrik lohnender Spezialartikel für Bäckerei **sucht fleißigen**
Vertreter.
Offerte unter **M. S. 6707** an **Rudolf Mosse, München,** erbeten. 10286a.3.1

Geld gibt evtl. ohne Bürgsch., Rückzahlg. nach Uebereink., **Mittelhaus,** Berlin, Albrechtstr. 11. Rückporto erbeten. 9971a.12.6

Pferd, für leichtes Gewicht, geritten u. gefahren, sehr billig zu verk. Zu erfr. bei **Kappes, Rastatt,** Bleichstr. 12. 10331a8.4

2 Badeeinrichtungen-Verkauf.
Unter Garantie für Güte, eine für Gas mit Winter-Heizung und Emailewanne, eine für Holz- u. Kohlenheizung, mit schöner Zinkwanne billig zu **verkaufen.** B41602.2.2
Adlerstr. 28, Herd-Ofenlager.

Ein guter Zughund,
1 Jahr alt, für Milchhändler geeignet, ist sofort billig **zu verkaufen.** Zu erfragen **Hardtstr. 24,** 1. St. H. B. 1634